



INTERN



- Stoffel-Loipe Hittnau
- Hittnau INTERN zum 150igsten
- Wahlbüro Hittnau
- Ausgespresst: Achte und letzte Moschtete
- Frauenverein Hittnau – Menu Surprise
- Adventskonzert in der Kirche Hittnau
- Hittnauer Adventsfenster 2017
- 50 Jahre Jugendriege Hittnau

Inhaltsverzeichnis

Seite

Kennen Sie die Stoffel-Loipe Hittnau?	3
Winterzeit – Pintlizeit.	3
Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse	4
Hittnau INTERN zum 150igsten.	5
Nachtruhestörung, Littering und Vandalismus – Der Gemeinderat reagiert.	5
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr	7
Neujahrsapéro vom 2. Januar 2018	7
Winterdienst	7
Villa Luppmpark – Räume zu vermieten	7
Einladung der Stimmberechtigten der Gemeinde Hittnau zur Gemeindeversammlung	8
Erneuerungswahlen Gemeindebehörde 2018 – 2022.	8
Wahlbüro Hittnau: Im Dienste der Stimmbürger	9
Schliessung Notschlachtlokal und Kadaversammelstelle	9
Viehschau vom 20. Oktober 2017 in Hittnau.	10
Kehrichtgebühren 2018.	11
«Alterswohnungen Luppmpark», Fortsetzungsstory Teil 6	11
Winterhilfe Zürcher Oberland – Dort helfen, wo es nötig ist.	12
Regionale Führungsorganisation RFO – Erdbeben in der Region – zum Glück nur eine Übung.	12
Archiv Hittnau – Zum Tode von René Bollier	13
Archiv Hittnau – Lose Folgereihe der Geschichte von den Dorfvereinen (1. Folge).	14
Schule Hittnau – «Rahmenbedingungen für gutes Lernen schaffen»	16
Schule Hittnau – «Internet & Co.» fordert Eltern und Schule	17
Schule Hittnau – Für medizinische Notfälle gerüstet.	17
Schule Hittnau – Grossandrang bei Halloween im Jugendschopf	18
Elternrat Hittnau – Jugend FASNACHTSPARTY	18
Schule Hittnau – Ausgepresst: Achte und letzte Moschtete	19
Musikschule Zürcher Oberland – Ein Instrument spielen können – aber richtig!	19
Fortbildungsschule: Kursprogramm 2018.	20
Bibliothek Hittnau – Grosses Kino im kleinen Dorf	23
Reformierte Kirchgemeinde – Betagtenausflug 80+	23
Reformierte Kirchgemeinde – Besondere Anlässe und Gottesdienste	24
Reformierte Kirchgemeinde – D'Wiehnachtsröiber.	25
Pfarrei St. Benignus	27
Frauenverein Hittnau – Menu Surprise – knackige Unterhaltung für Feinschmecker.	30
Rampesäu – In den Startlöchern für die 5te Jahreszeit	30
Verein Kunst und Hobby Hittnau – Hittnauer «KunstHandWerk» im Chesselhuus	31
Brass Band Musig Hittnau – Zurück in die Zukunft.	33
Adventskonzert in der Kirche Hittnau	33
Hittnauer Adventsfenster 2017	35
Restaurant Loki Hittnau – Suppe-Tag am Samstag, 13. Januar 2018	35
Grümpi Hittnau mit gutem Abschluss	36
MSC Hittnau – Sehr sehr leise und trotzdem schnell	36
Turnverein Hittnau Jugend – 50 Jahre Jugendriege Hittnau	36
Veloclub Hittnau – Meisens unglaubliche Aufholjagd am Schlosshügel	38
Faustballclub Hittnau – Gastgeber vornehmlich zurückhaltend.	39
Sushi Kings – Pilsen ist immer wieder eine Reise wert.	39
Zürich Oberland Pumas – Erfreuliche erste Meisterschafts-Halbzeit der Pumas	40
Seniorenwandergruppe – Das Skigebiet von Motta Naluns mal im Sommer geniessen.	40
Das besondere Geburtstags-Interview	41
Veranstaltungskalender	42
Der Gemeinderat gratuliert herzlich	42
Allerlei Wissenswertes	43
Impressum.	43



Kennen Sie die Stoffel-Loipe Hittnau?

Die Langlaufgruppe des Verkehrsvereins Hittnau präpariert mit freiwilligen Helfern jeden Winter die Loipen am Fuss des Stoffels in Dürstelen und die Spur vom Schützenhaus in den Hasel. Die vergangene Saison war leider sehr kurz, sie beschränkte sich ausschliesslich auf den Monat Januar. Dank genügend Schnee und tiefen Temperaturen konnten wir jedoch während dieser kurzen Zeit optimale Loipen anbieten.

Ab dem ersten Schneefall präparieren wir für Sie unsere Loipen mit den auf die Verhältnisse angepassten Spuren. Bei optimalen Bedingungen spuren wir unsere Originalloipen:

in Dürstelen

- eine klassische Spur (10 km)
- eine Skatingpiste (6 km)

in Hittnau

- eine klassische Spur (3 km)
- eine Skatingpiste (3 km)

Die Verbindungsloipe vom Golfplatz zum Schützenhaus ist steil und anspruchsvoll, etwa 1 km lang. Den Loipenbericht können Sie unter **086 044 950 26 60** hören.

Das Team um Dani Gautschi und Céline Mischler ist vom 3. Dezember 2017 bis am 25. März 2018 jeden Sonntag von 10.00 – 17.00 Uhr im Loipen-Pintli (www.loipe.verkehrsverein-hittnau.ch) für Ihr leibliches Wohl besorgt.

Trotz viel Idealismus fallen erhebliche Kosten für den Loipenunterhalt an. Wir sind auf die finanzielle Unterstützung aller Loipenbenutzer angewiesen. Kaufen Sie bitte bei uns:

- einen Schweizer Loipenpass für CHF 140.–
- einen Hittnauer Gönnerausweis für CHF 40.– oder
- werfen Sie CHF 6.– pro Tag in die bereitgestellten Kässeli.



Wir bedanken uns für die teils jahrelange Unterstützung und wünschen einen unfallfreien und schneereichen Winter!

Natur geniessen – fit bleiben – Stoffel-Loipe
www.loipe.verkehrsverein-hittnau.ch

Winterzeit – Pintlizeit



Ab dem 3. Dezember 2017 hat das Pintli wieder jeden Sonntag und das für die nächsten vier Monate geöffnet. Wir starten jeweils ab 11.00 Uhr und bedienen euch gerne mit kalten und warmen Getränken sowie kleinen Snacks bis 17.00 Uhr und das bei jedem Wetter. Das Pintli kann nach wie vor für einen gemütlichen Fondueplausch gebucht werden, jedoch nur noch an den Freitagen. Wir freuen uns auf euren Besuch. Übrigens suchen wir noch Unterstützung im Pintliteam ...

Euer Pintliteam, Celine und Dani



Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse

cs – Sitzung vom 8. November 2017

Genehmigung Finanzplan für die Jahre 2017–2021

Der Finanzplan der politischen Gemeinde für die Jahre 2017 – 2021 wurde zusammen mit dem Unternehmen Swissplan, Zürich, erarbeitet, welches eine Mehrzahl von Städten und Gemeinden im Kanton Zürich berät und sich auf die öffentlichen Haushalte spezialisiert hat. Der Finanzhaushalt der politischen Gemeinde soll sich in den nächsten Jahren an drei folgende Zielgrössen ausrichten (siehe Box).

Auszug aus dem mehrseitigen Bericht

Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung verbessert. Zwar resultieren höhere Aufwendungen, (Pflegefinanzierung, Soziales etc.) dafür gehen mit einer nach oben revidierten Bevölkerungsprognose und höherem Steuerfuss mehr Erträge (Steuern und Finanzausgleich) ein. Das Investitionsvolumen ist etwa gleich hoch wie in der Planung vor Jahresfrist. Wegen der verbesserten Selbstfinanzierung liegt das Nettovermögen am Ende der Planung höher.

1. Finanzpolitik

Die Gemeinde Hittnau verfolgt eine gesunde und berechenbare Finanzpolitik, damit die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Aufgaben gemäss Leitbild wirksam erfüllt werden können.

2. Begrenzung der Verschuldung

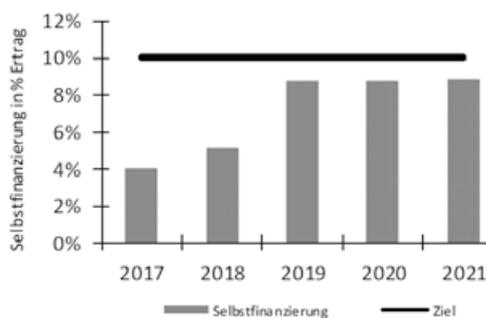
Als Maximalbestand für die verzinslichen Schulden wird der Betrag von 10 Mio. Franken festgelegt. Damit eine Neuverschuldung möglich wird, müssen vor der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben die Schulden tiefer liegen. Werden während längerer Zeit keine Schulden mehr ausgewiesen und ist eine hohe Liquidität vorhanden, sind Steuerfussenkungen angezeigt.

3. Angemessene Selbstfinanzierung

In Hittnau bestehen keine grösseren baulichen Entwicklungsmöglichkeiten mehr. Vor diesem Hintergrund soll der Haushalt ausgeglichen gestaltet werden. Als wichtige Basis muss eine angemessene Selbstfinanzierung erzielt werden. Sie soll nicht deutlich unter dem Mittel der zürcherischen Gemeinden liegen. Sind alle Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft, muss auch der Steuerfuss erhöht werden.

Angemessene Selbstfinanzierung

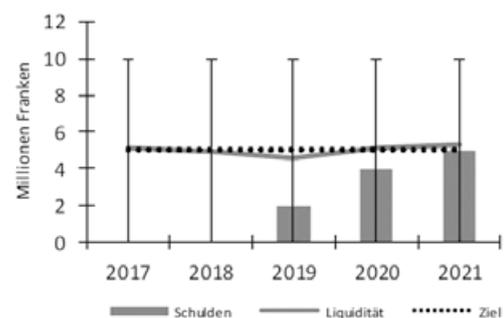
Steuerhaushalt



Mittelfristig kann, ohne besondere Effekte, mit einer jährlichen Selbstfinanzierung von gut 1,5 Mio. Franken gerechnet werden. Der Selbstfinanzierungsanteil liegt mittelfristig bei knapp 9 % und somit leicht unter dem angestrebten Zielwert (10 %).

Begrenzung der Verschuldung

Gesamthaushalt



Die geplanten Investitionen können bloss knapp zu zwei Dritteln mit in der Periode erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Dadurch müssen ab 2019 Schulden aufgenommen werden. Sie liegen am Ende der Planung im mittleren Bereich der Bandbreite.

Weitere Beschlüsse des Gemeinderates an der Sitzung:

- Für die Wahl der Mitglieder des Wahlbüros für die Amtsdauer 2018–2022 wurde die Anordnung getroffen. Die Wahl findet an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2018 statt.

Die Beschlüsse aus den Sitzungen des Gemeinderates vom **4. und 25. Oktober 2017** wurden – soweit öffentlich – auf der **Homepage der Gemeinde Hittnau unter Aktuelles > Neuigkeiten veröffentlicht.**



Hittnau INTERN zum 150igsten

Seit 1993 erhalten die kommunalen Behörden, Vereine und Organisationen eine Plattform und somit eine eigene Stimme. Seitdem ist jedoch viel passiert. Heutzutage kämpfen Printmedien gegen digitale Plattformen. Nicht wenige mussten dem aktuellen Zeitgeist weichen. Nicht so das Hittnau INTERN!

Erstausgabe

Zum Start des Hittnau INTERN kamen folgende Hauptthemen zum Zuge (siehe Bild):

Zur 150igsten Ausgabe

Zum Anlass der 150igsten Ausgabe möchten wir eine Jubiläumsfrage stellen:

«Was war auf dem Titelbild der ersten Ausgabe des Hittnau INTERN?»

Zu gewinnen gibt es einen **Gutschein über CHF 150.00 vom Steiner-Beck in Hittnau**. Unter Teilnehmenden mit der richtigen Antwort lost Redaktionskommission einen Gewinner aus.

Inhaltsverzeichnis

Impressum/Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	3
Aus dem Gemeindehaus	4 - 11
Die Gesundheitsbehörde informiert	12 - 13
Hittnau hilft Strassenkindern	14
Gemeindebibliothek	15
Thematischer Frauenkafi	16
Einführung in das Enneagramm	17
Gemeinden gemeinsam	18 - 19
Benefiz-Konzert	20
APIA	21
Gewerbeverein	22
Schützengesellschaft	23
Turnverein	24
Unihockeyclub	25
Jagdgesellschaft Hittnau-Burgberg	26 - 27
Kursangebot Elternbildung Pfäffikon	28 - 29
Kurz befragt	30
Veranstaltungen	31

Die Auflage lag damals bei 1050 Exemplaren.

Die Antwort auf die Frage ist der Abteilung Präsidiales via E-Mail (kanzlei@hittnau.ch) und unter Angaben der Person, der Adresse und der Telefonnummer zuzustellen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Behördenmitglieder, Angestellte der Gemeindeverwaltung und Mitglieder des Archivs Hittnau.

Nachtruhestörung, Littering und Vandalismus – Der Gemeinderat reagiert

tw – Der Gemeinderat reagiert auf die regelmässigen Vorfälle in den letzten Monaten mit Nachtruhestörung, Littering und Vandalismus mit konkreten Massnahmen.

Die Jugendlichen sollen ihre Freizeit in Hittnau verbringen können. Dazu gehören Aktivitäten im Jugendschopf, Treffen auf dem Schlosshügel oder im Luppenpark mit Gleichaltrigen. Eine gewisse Lautstärke ist dabei zu tolerieren. In den letzten Monaten ereigneten sich vorwiegend an den Wochenenden regelmässig Vorfälle von Nachtruhestörung unter Einfluss von Suchtmitteln, verbunden mit Littering und/oder Vandalismus. Auf Grund dieser Ereignisse führte der Gemeinderat Gespräche mit Jugendlichen, den Verantwortlichen des Jugendschopfs und auch mit der Polizei, um mögliche und verhältnismässige Massnahmen beurteilen zu können.

Der Gemeinderat duldet die Lärmbelästigungen und die festgestellten Sachbeschädigungen (z. B. Postomat, Sitzbank beim Schützenhaus) nicht. Als Verantwortlicher der Grundeigentümerin Gemeinde Hittnau prüft der Gemeinderat Schritte, um die Nutzung des Luppenareals in der Nacht

einzu­schränken. Er strebt ein koordiniertes Vorgehen mit der Schulpflege und der Kirchenpflege an, um mehrheitlich gleiche Regeln zu finden. Ergänzend zu den Interventionsmöglichkeiten der Kantonspolizei soll befristet ein Sicherheitsdienst engagiert werden. Um auf die Zahl der erwachsenen Besucher im Jugendschopf aus anderen Gemeinden Einfluss nehmen zu können, prüft der Gemeinderat weitere Massnahmen wie Anpassen der Altersgrenze für die Besucher.

Der Gemeinderat rät den von nächtlicher Lärmbelästigung betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern, sich an die Kantonspolizei zu wenden. Die Polizei reagiert auf diese Meldungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Die Behörden allein können die aktuelle Situation nicht lösen. Es gehört zur Entwicklung von Jugendlichen, dass sie auf verschiedenen Ebenen Grenzen ausloten. Die Eltern haben in dieser Lebensphase eine wichtige Rolle, indem sie mit ihrer/ihrer Jugendlichen Grenzüberschreitungen beim Gestalten der Freizeit, wie z. B. massiver Suchtmittelkonsum mit Begleiterscheinungen wie Lärm und Abfall, thematisieren. Eltern können sich bei Fachstellen Tipps und Unterstützung holen.

- Gesichtsbehandlungen Damen & Herren
- Wimpern & Brauen färben
- Haarentfernung mit Wachs oder Zucker
- Make-up Beratung und Schulung
- Manicure & Gel-Nägel
- Kosmetische Fusspflege

Montag bis Freitag, 08.00–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Samstag, Termine nach Vereinbarung

NAGY
KOSMETIK

NAGY KOSMETIK
Industriestrasse 2
8335 Hittnau
T 044 504 40 40
M 078 770 99 33
kosmetik@nagy.li
www.nagy.li



TORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH



Service

Unsere Spezialisten für Service, Reparatur und Umbau von Sanitär- & Heizungsanlagen.

Vom Heizkessel-Ersatz bis zum Badumbau bieten wir alles aus einer Hand. Planung, Bauleitung und Koordination der Handwerker gehört ebenfalls dazu.

Industriestrasse 23 ▪ 8335 Hittnau ▪ T 044 952 30 40
www.storrer-gebaeudetechnik.ch



Michael Storrer



Stephan Storrer

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg GmbH

Pfäffikerstr. 31

8335 Hittnau

Tel. 044 950 59 59

Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3

8630 Rüti

Tel. 055 260 36 26

Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Garage Glättli

HITTAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30

www.garage-glaettli.ch



Der neue KIA Rio
ab CHF 13'950.-



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

st – Die Büros der Gemeinde- und Schulverwaltung Hittnau bleiben wie folgt geschlossen:

**Von Mittwoch, 27. Dezember 2017 bis
Freitag, 29. Dezember 2017**

Ab **Mittwoch, 3. Januar 2018**, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Bitte beachten Sie, dass allfällige GA-Tageskarten bis **spätestens Freitag, 22. Dezember 2017, 15.00 Uhr**, abgeholt werden müssen.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ruhige und schöne Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

Bei einem Todesfall

Über die Feiertage können Sie bei einem Todesfall den Pikettdienst des Bestattungsamtes am Mittwoch, 27. Dezember 2017 und Freitag, 29. Dezember 2017, von 10.00 bis 11.00 Uhr, unter Telefon **076 408 82 69** erreichen. Wird bei einem Todesfall eine Überführung benötigt, wenden Sie sich bitte direkt an die **Firma Gerber, Lindau (Telefon 052 355 00 11)**.

Neujahrsapéro vom 2. Januar 2018

Erneut lädt der Gemeinderat die Bevölkerung zum traditionellen Neujahrsapéro in die Mehrzweckturnhalle Hermetsbüel Hittnau ein.

Der Gemeinderat freut sich, mit der Bevölkerung am Dienstag, 2. Januar 2018, gemeinsam zum Jahresbeginn anstossen zu dürfen. Wie in den letzten Jahren wird Gemeindepräsident Christoph Hitz eine Rede über Vergan-

genes, aber noch viel mehr über Zukünftiges, halten. In diesem Jahr wird der Anlass durch gesangliche Darbietungen von zwei Hittnauer Talenten bereichert. Der Anlass beginnt um 11.00 Uhr mit dem eigentlichen Apéro. Für das leibliche Wohl und das gemütliche Beisammensein danach ist gesorgt.

Der Gemeinderat freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen!

Winterdienst

hrs – Die Verantwortlichen für den Winterdienst haben sich vorbereitet, um auch in den kommenden Monaten das Gehweg- und Strassennetz in der Gemeinde für die Benützer in möglichst gutem Zustand zu halten.

Staatsstrassen werden durch den kantonalen Unterhaltsdienst geräumt; für die Gemeindestrassen ist das kommunale Werkhofpersonal zuständig. Auf den Kantons- und Gemeindestrassen sind auch private Unternehmer im Einsatz. Die Schneeräumung wird hauptsächlich in den frühen Morgenstunden durchgeführt. Auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellte Motorfahrzeuge behindern die Winterdienstarbeiten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen durch Schneeräumungsfahrzeuge. Durch ordnungswidriges Parkieren wird ein reibungsloser Ablauf der Räumungsarbeiten beeinträchtigt. Jede Haftung für Schäden an solchen Fahrzeugen muss abgelehnt werden.

Das Wegräumen der Schneemahd vor privaten Zugängen, Zufahrten und Parkplätzen sowie die Schneeräumung der Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Liegenschaften. Kantonales oder kommunales Personal kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden. Es ist verboten, Schnee und Eis von Privatgrundstücken auf öffentlichem Grund abzulagern. Strassenschächte und Abläufe sind für Schmelzwasser frei zu halten. Hydranten müssen jederzeit frei zugänglich gehalten werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Interesse der Verkehrssicherheit.

Weitere hilfreiche Infos wie Sie sicher und gut vorbereitet durch den Winter kommen erhalten Sie unter:

www.stolpern.ch

Villa Luppenpark – Räume zu vermieten

In der Villa im Luppenpark Hittnau besteht ab sofort die Möglichkeit, Räume für unterschiedliche Nutzungen – wie zum Beispiel als Atelier, Treffpunkt, Büro, Cafeteria oder Ähnliches – zu mieten. Es stehen, je nach Bedarf, mehrere Räume einzeln oder als Ganzes zur Verfügung. Es ist aber zu beachten, dass die Mietdauer durch ein laufendes Pro-

jektierungsverfahren auf wenige Jahre beschränkt und flexibel geregelt werden muss. Gerne bespricht und zeigt Ihnen das Bauamt Hittnau die Möglichkeiten; Interessenten können sich an die Telefonnummer **043 288 66 30** wenden oder via E-Mail (**bau@hittnau.ch**) Kontakt aufnehmen.



Einladung der Stimmberechtigten der Gemeinde Hittnau zur Gemeindeversammlung

**Montag, 11. Dezember 2017,
20.00 Uhr in der reformierten
Kirche Hittnau**

A. Schulgemeinde

Antrag der Gemeindeschulpflege betreffend:

1. Finanzen

Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2018, Antrag und Genehmigung

2. Zweckverband Schulpsychologischer Dienst Bezirk Pfäffikon

Statutenrevision, Antrag auf Genehmigung

B. Politische Gemeinde

Anträge des Gemeinderates betreffend:

3. Finanzen

Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2018, Antrag und Genehmigung

4. Liegenschaften

Luppenpark, Auftrag zu Verhandlungen betr. Landübertragung mit der GAL, Gestaltungsplan, Finanzierung über Emil Spörri-Fonds, Antrag auf Genehmigung

5. Zweckverband Sozialdienst Bezirk Pfäffikon

Statutenrevision, Antrag auf Genehmigung

6. Initiative

Christoph Morach, «Kernzone Oberdorfstr. 40/44/46»
Antrag auf Ablehnung

C. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Antrag der Kirchenpflege betreffend:

7. Finanzen

Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2018, Antrag auf Genehmigung

Siehe amtliche Publikation unter: www.hittnau.ch

Erneuerungswahlen Gemeindebehörde 2018 – 2022. Insgesamt ist die Hälfte der 32 Behördenmitglieder neu zu wählen.

Kommunalpolitik reizt mit Vielfalt und breitem Aufgabenspektrum

cs – Politik hat viele Facetten und fördert das Allgemeinwissen im hohen Masse. Wie wohl kein anderes Sachgebiet gewährt die Kommunalpolitik zudem einen tiefen Einblick in die gesellschaftlichen Zusammenhänge. Die Publikation zur Anordnung für die Erneuerungswahlen der Amtsdauer 2018–2022 ist in der Zwischenzeit erfolgt. Interessierte Personen, die sich für ein Behördenamt zur Verfügung stellen möchten, können sich nun **bis Montag, 8. Januar 2018**, an die Kanzlei der Gemeinde Hittnau wenden.

Wer in die Politik einsteigt, macht neue Erfahrungen. Er trifft Menschen, die mit ihm zusammen Lösungen suchen und diese im Alltag umsetzen. Die Kommunalpolitik wird

für viele zu einer Lebensschule. Ein öffentliches Amt verlangt Ausdauer. Begeisterung und Mut gehört ebenso dazu. Die zu lösenden Aufgaben können im Voraus jedoch selten genau abgesteckt werden. Die Gemeindebehörden haben in der letzten Amtsdauer viel erreicht. Wenn Sie sich aktiv für die Gemeinde einsetzen möchten und Interesse an ein Behördenamt bekunden, so stehen Ihnen die Behördenmitglieder für Fragen oder Auskünfte gerne zur Verfügung. Insbesondere werden sich Gemeindepräsident Christoph Hitz und der Gemeindeschreiber Christian Schmid bei Bedarf gerne mit interessierten Personen treffen und über die Behördentätigkeiten detailliert Auskunft geben (Kontaktaufnahme via E-Mail kanzlei@hittnau.ch oder über die Telefonnummer **043 288 66 11**).



Wahlbüro Hittnau: Im Dienste der Stimmbürger

cs – Die Mitglieder des Wahlbüros Hittnau sind am Puls der Demokratie! Wer aktiv mitwirken kann, entwickelt grösseres Interesse an politischen Prozessen und Themen. Nehmen Sie auch daran teil. Für die Amtsdauer 2018 – 2022 werden neue Mitglieder gesucht.

Die Wahlbüromitglieder für die kommende Amtsdauer 2018 – 2022 werden jeweils auf vier Jahre von der Gemeindeversammlung, welche am Montag, 25. Juni 2018, stattfindet, gewählt. Neben den sich zur Wiederwahl stellenden Wahlbüromitgliedern kommen neue Mitglieder hinzu. Hinter den Wahlen und Abstimmungen steckt viel Arbeit. An mindestens vier Abstimmungswochenenden erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Hittnau ihre Stimmrechtscouverts – darin enthalten sind Wahlzettel, Broschüren, Begleitzettel und Stimmrechtsausweise. Die Abstimmungsouverts werden nach Ausfüllen der Stimmzettel und Unterschreiben der Stimmrechtsausweise wieder der Gemeinde zugestellt und die Mitglieder des Wahlbüros haben dann die Aufgabe, am Abstimmungs-

sonntag für den korrekten Ablauf und das Ermitteln der Resultate bei Wahlen und Abstimmungen zu sorgen. Am Wahltag selber ist in Hittnau noch eine betreute Urne im Gemeindehaus zwischen 8.30 und 10.00 Uhr geöffnet. Diese ursprüngliche Abstimmungsform wird jeweils noch von rund 100 Personen genutzt. Die einzelnen Wahlbüromitglieder werden für durchschnittlich 2 bis 3 Einsätze pro Jahr aufgeboten. Die Entschädigung erfolgt nach Aufwand und beträgt derzeit rund CHF 30.00 pro Stunde. Für dieses Amt können nur stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hittnau gewählt werden. Genauigkeit und Verschwiegenheit bilden grundlegende Anforderungen, die einem Wahlbüromitglied mitbringen muss.

Interessentinnen und Interessenten können sich bis Montag, 8. Januar 2018, per E-Mail an kanzlei@hittnau.ch oder durch Zusendung eines Anmeldeformulars melden. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter www.hittnau.ch/Aktuelles.

Schliessung Notschlachtlokal und Kadaversammelstelle

mh – Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, welche unter den heutigen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt werden können, ist es nicht möglich, den Betrieb des Notschlachtlokals und der Kadaversammelstelle weiterzuführen. Der Betrieb wird deshalb per 31. Dezember 2017 eingestellt.

In Bezug auf die Kadaversammelstelle musste in den vergangenen Jahren zudem festgestellt werden, dass neben der hittnauer Bevölkerung immer mehr nicht ortsansässige Personen ihre Kadaver in der Gemeinde Hittnau entsorgen. Die Kadaverabgabe basiert auf einem selbständigen Eintragungssystem der Benutzer. Eine Kontrolle der unbekanntens Entsorger und eine dementsprechende Erklärung der jährlichen Defizite sind unter den heutigen Voraussetzungen nicht möglich. So kann auch keine verursachergerechte Verrechnung der Entsorgungskosten mehr gewährleistet werden.

Entsorgung neu in Fehraltorf

Kadaver von Haus- und Kleintieren können deshalb neu von ihren Besitzern jederzeit bei der Kadaverannahmestelle in der ARA Fehraltorf-Russikon, Udermülistrasse 27, Fehraltorf, korrekt entsorgt werden. Die Kleintiersammel-

stelle ist mit einer automatisierten Einwurflappe ausgestattet, die sich beim Herantreten automatisch öffnet. Die Kadaver können dann durch die Öffnung geschoben werden. Fremdkörper wie Plastik, Papier, Karton, Metall oder Stoffe gehören nicht in die Einwurflappe.

Wir sind uns bewusst, dass diese Umstellung für die Meisten mit einem längeren Anfahrtsweg verbunden ist, sind aber trotzdem überzeugt, eine für unsere Gemeinde kostengünstige Lösung gefunden zu haben. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen und freuen uns auf eine weiterhin sachgemässe Kadaverentsorgung.

Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe sowie Jäger können ihre toten Tiere oder Schlachtabfälle zur Entsorgung nach Voranmeldung beim Wasenmeister (Tel. 043 355 78 68) vorbeibringen. Erreichen die Tiere ein Gewicht von über 200 kg, werden diese direkt durch die TMF Bazenheid ab Hof entsorgt (Tel. 071 932 70 00).



Viehschau vom 20. Oktober 2017 in Hittnau

Ein Prachttag – früh am Morgen wurden die Kühe gepflegt, auf die Viehtransporter verladen und auf den Viehschauplatz mitten in Hittnau gefahren. Ein Landwirt fährt nie. Die Familie Schaufelberger aus Dürstelen läuft mit ihrer beachtlichen Herde vom Hof bis an den Viehschauplatz. Die Kühe werden früh am Morgen gestriegelt und geschmückt. Knaben und Mädchen, die vor der Viehschau eine ganze Woche Ferien bei Schaufelbergers verbringen dürfen, begleiten die Kuhherde ebenfalls frisch «gestriegelt», die Mädchen mit wunderbaren Zöpfen, in Trachten gekleidet.



Die Kinder dürfen sich ein Kälbli auslesen mit dem sie die ganze Woche laufen üben, damit sie zur Bezugsperson werden. Eine Zeichnung muss für den Wettbewerb gemalt und geklebt und ein Sprüchli aufgeschrieben und auswendig gelernt werden. Bei Familie Schaufelberger wird die ganze Grossfamilie eingebunden, die «Kälbli-Kinder» essen und schlafen auch auf dem Hof. Eine grossartige Leistung der Familie.

Viele Festbesucher versammeln sich bei diesem Prachttag schon früh in Hittnau. Die Glocken der eintreffenden Kuhherde aus Dürstelen hört man schon von weitem. Ein heimatliches, bei einigen Besuchern zu Tränen rührendes, Gefühl steigt auf. Fotoapparate werden gezückt. «Freude herrscht». Kühe und Kälbli werden an den für sie vorgesehenen Plätzen eingereicht und angebunden.

Die kantonalen Richter, welche die Kühe und Rinder beurteilen sowie auch die Laienjury, welche die Miss Hittnau wählen darf und für den Kälbliwettbewerb zuständig ist, stehen auf dem Platz.

Weder für die Profirichter, noch für die Laienjury, eine einfache Arbeit. Einmal mehr darf ich in der Laienjury mitarbeiten, was mir jedes Mal Freude bereitet, aber auch schwer fällt. Alle Landwirte und Kinder geben sich die grösste Mühe, ihre Kälbli und die Kinder zu schmücken und die Sprüche zu lernen. Einmal gefällt einem das Kind oder dessen Spruch besser, einmal ist es das Kälbli, das einfach wunderschön ist! Irgendwann muss man sich entscheiden und das Gute an der Sache ist, dass jedes Kind denselben Preis erhält.

Abends, wenn sich Kinder, Kühe und Kälbli in ihren Betten, respektive Ställen – ermüdet von den Strapazen – befinden und tief schlafen, findet das Absenden bei einem feinen Nachtessen statt. Die Ranglisten werden verlesen und die Wanderpreise (Glocken und Treicheln) verteilt. Insgesamt wurden 116 Kühe, 33 Rinder und 23 Kälbli aufgeführt.

Abteilungssiegerinnen

Braunvieh

Abt. 1 Eibe von Andreas Maurer,
Abt. 2 Bionda von Familie Schaufelberger,
Abt. 3 Jenny von Dölf Hediger,
Abt. 4 Tasty von Dölf Hediger,
Abt. 5a Wilma von Dölf Hediger,
Abt. 5b Silvia von Dölf Hediger.

Rinder

Abt. 1 Jessica von Matthias Egli,
Abt. 2 Erica von Familie Schaufelberger,
Abt. 3 Pepsi von Familie Schaufelberger,
Abt. 4 Polly von Familie Schaufelberger.

Beim Fleckvieh

Abt. 6 Stern von Edi Graf,
Abt. 7 Marisa von Martin Frohofer,
Abt. 8 Lolita von Martin Frohofer.

Schöneutersiegerin

Braunvieh jüngere

1. Tasty von Dölf Hediger,
2. Silvia von Dölf Hediger,
3. Fabienne von Familie Schaufelberger.

Braunvieh ältere

1. Jenny von Dölf Hediger,
2. Bionda von Familie Schaufelberger,
3. Britta von Andreas Maurer.

Fleckvieh

1. Marisa von Martin Frohofer,
2. Lolita von Martin Frohofer,
3. Stern von Edi Graf.

Aus den Abteilungssiegerinnen aller Kühe wurde von den Richtern Jenny von Dölf Hediger auserkoren.

Wir danken den zahlreichen Besuchern für ihr Erscheinen und freuen uns bereits jetzt auf die nächste Viehschau am 19. Oktober 2018.

*Text freundlicherweise von Margrit Berlinger (Laienjurymitglied) zur Verfügung gestellt.
Rangliste von Hansruedi Schaufelberger (OK-Mitglied) zusammengestellt.*



Kehrrechtgebühren 2018

mh – Der Gemeinderat Hittnau hat, gestützt auf der Verordnung über die Abfallbewirtschaftung, das Gebührenreglement revidiert und die einzelnen Gebühren angepasst. Ab 1. Januar 2018 gelten folgende Gebühren:

1. Grundgebühren				3. Grüngutgebühren			
Kehrrechtgebühr pro Haushalt		CHF	70.00	Einzelabfuhr			
Kehrrechtgebühr pro Landwirtschaft		CHF	70.00	1 Container à 140 Liter	2 Marken*	CHF	6.40
Kehrrechtgebühr pro Gewerbe		CHF	90.00	1 Container à 240 Liter	3 Marken*	CHF	9.60
2. Kehrrechtmarken				* pro Leerung			
Abfallsäcke				Jahresgebühr			
17 Liter	½ Marke	CHF	0.70	1 Container à 140 Liter	Jahresmarke	CHF	90.00
35 Liter	1 Marke	CHF	1.40	1 Container à 240 Liter	Jahresmarke	CHF	130.00
60 Liter	2 Marken	CHF	2.80	1 Container à 770 Liter	Jahresmarke	CHF	500.00
110 Liter	3 Marken	CHF	4.20	Die Jahresmarken werden ab dem 1. August um die Hälfte billiger abgegeben.			
Sperrgut							
Pro 5 kg Sperrgut eine Abfallmarke à CHF 1.40 gut sichtbar befestigen.							

Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark



«Alterswohnungen Luppenpark», Fortsetzungsstory Teil 6

Jetzt geht öppis!

Seit Beginn des Jahres 2017 hat sich die Zusammenarbeit des Gemeinderates mit dem Vorstand der Genossenschaft Luppenpark (GAL) markant verstärkt. Der Gemeinderat unterstützt die GAL aktiv im Bestreben, auf dem Areal «Luppenpark» Alterswohnungen entstehen zu lassen. In diesem Sinne soll der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017 beauftragt werden, mit der GAL über eine Landabtretung und Uebertragung des Emil Spörri-Fonds zu verhandeln. Der daraus entstehende Abtretungsvertrag soll dem Souverän an einer Urnenabstimmung unterbreitet werden.

Chömed bitte a Gmeindsversammlig vom 11. Dezember 2017!

Die GAL zeigt sich erfreut, dass der Gemeinderat bestrebt ist, einen weiteren und wichtigen Schritt Richtung Realisierung «Alterswohnungen Luppenpark» zu tun. Die GAL musste in den vergangenen zwei Jahren viele Stolpersteine aus dem Wege räumen, welches nur durch die Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes ermöglicht wurde. Nach der Fertigstellung und Genehmigung dieses Planes können die Grundlagen für die Verhandlungen zwischen Gemeinderat und GAL geschaffen werden.

Mit Ihrem Erscheinen an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember ermöglichen Sie die zügige Weiterarbeit am Projekt.

Übersicht

Zur Übersicht möchte ich Ihnen die einzelnen Etappen in Erinnerung rufen:

Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017:

- Auftrag für Vertragsverhandlungen betr. Landabtretung an GAL (Grundsatzfrage)
- Genehmigung Budget zur Erstellung des Gestaltungsplanes zulasten des Emil Spörri-Fonds

Gemeindeversammlung im Laufe des Jahres 2018:

- Genehmigung Gestaltungsplan
- Kreditvorlage zur Finanzierung weiterer Planungsschritte

Urnenabstimmung:

- Definitive Übertragung des Areals «Luppenpark» an die GAL

Walter Halder

Winterhilfe Zürcher Oberland – Dort helfen, wo es nötig ist.

Herbstsammlung 2017

In diesen Wochen findet wiederum die traditionelle Herbstsammlung der «Winterhilfe» statt. Das Inlandhilfswerk setzt sich dafür ein, Not zu lindern bei Menschen und Familien, die in bescheidenen Verhältnissen leben oder durch unvorhergesehene Ereignisse in eine Notsituation geraten sind. Mit gezielten Unterstützungsleistungen hilft die Winterhilfe ausgewiesene Notlagen zu überbrücken. Diese umfassen Sachhilfen wie Betten, Kleider, Lebensmittelgutscheine sowie finanzielle Beiträge. Die Winterhilfe springt dort ein, wo die öffentliche Sozialhilfe keine Leistungen erbringen oder wo durch eine gezielte Hilfe eine Sozialhilfeabhängigkeit vermieden werden kann. Hilfe zur Selbsthilfe steht im Zentrum der Arbeit und der Zielsetzungen der Winterhilfe.

Warum «Winterhilfe»?

Der Name «Winterhilfe» stammt aus der Gründerzeit des konfessionell und politisch neutralen Hilfswerks während

der Weltwirtschaftskrise in den 1930er-Jahren. Ziel war damals, armutsbetroffene Menschen mit Kleidern, Kartoffeln und anderen Grundnahrungsmitteln während der Winterzeit zu versorgen. Heute steht der Name Winterhilfe für ein Schweizer Inlandhilfswerk, welches sich das ganze Jahr armutsbetroffener Menschen und Familien in Not annimmt.

Hilfe aus der Region – für die Region

Die Spenden, die im Zürcher Oberland gesammelt werden, kommen bedürftigen Menschen und Familien in unserer Region zu Gute. Das Hilfswerk Winterhilfe ist ZEWO-zertifiziert und arbeitet unter Einhaltung der Richtlinien für gemeinnützige, sammelnde Institutionen. Ein sorgfältiger Einsatz der gesammelten Spendengelder ist gewährleistet.

Winterhilfe Zürcher Oberland

www.winterhilfe.ch/zuerich

CH38 0900 0000 8002 6381 8 / PC 80-26381-8

Regionale Führungsorganisation RFO

Erdbeben in der Region – zum Glück nur eine Übung

Am 7. September konnte die Regionale Führungsorganisation RFO der vier Gemeinden Pfäffikon, Hittnau, Russikon und Fehraltorf wieder einmal beweisen, dass sie für realistische Katastrophenszenarien gut gerüstet ist. Die kurz nach Mittag beginnende, mehrstündige Übung wurde durch Spezialisten der Kantonspolizei geleitet. Ausgangslage war dieses Mal ein schweres Erdbeben im Raum Basel, dessen Auswirkungen auch unsere Region stark beeinträchtigte.

Bei diesen aufwändigen Übungen geht es darum, dass kantonale und regionale Stellen anhand eines realistischen Übungsszenarios effizient zusammenarbeiten, immer unter Beizug von Fachleuten aus Gemeinden und Werken. Bei einem grösseren Schadenereignis ist es wichtig, dass sich die verantwortlichen Stellen untereinander kennen und wissen, wer für was zuständig ist. Unter der Führung von Carlo Hächler sind in der RFO aus allen vier Gemeinden Politiker und zivile Fachleute vereint. Dieses Jahr war zum Beispiel der neue Pfäffiker Gemeindepräsident Marco Hirzel erstmals als Chef RFO in der Verantwortung. Was er sich immer unter dieser Aufgabe vorgestellt hat, von der Intensität, wie bis spät am Abend gearbeitet wurde, von

der offensichtlich guten Kameradschaft unter allen Teilnehmern, die sich eben von früheren Übungen kennen, gab er sich überrascht und sehr erfreut zugleich. Auch die diesjährige Übung habe gezeigt, dass sich die Bevölkerung auf das RFO-Team verlassen könne und dieses durchaus in der Lage ist, in einem hoffentlich nie eintretenden Ernstfall rasch und effizient zu agieren.

Trotz viel «Action» kühles Blut bewahrt

Nur eine Stunde nach Alarmierung waren die wichtigsten Fachleute bereits im Führungsraum versammelt; die Infrastruktur war durch aufgebotene Zivilschützer bereitgestellt worden, die Notstromaggregate funktionierten einwandfrei. Es zeigte sich rasch, dass bei einem Ereignis wie einem Erdbeben vieles nicht mehr funktioniert. Die Stromversorgung ist unterbrochen, die Festnetztelefonie ausgefallen, die Mobiltelefonie stark überlastet, die Spitäler ebenso. Zuerst wurden alle verfügbaren Zivilschützer aufgeboten. Es galt, möglichst rasch einen Überblick über die Lage zu gewinnen (In der Übung wurden diese Infos durch die Kantonspolizei laufend eingespielt). Bald einmal stand fest, dass viele Gebäude beschädigt waren. Es galt, raschmöglichst deren Zustand zu eruieren, sich um Verletzte zu kümmern – erstmals nahm der Samariterverein Pfäffikon

Regionale Führungsorganisation RFO

aktiv an der Übung teil! – Notunterkünfte zu organisieren, die Wasserversorgung zu garantieren und vieles, vieles mehr. Da unsere Gemeinden als «nur am Rande betroffen» waren, mussten sie in einer ersten Phase gewärtigen, ohne Unterstützung von aussen eine Zeitlang zurechtzukommen.



Der Pfäffiker Gemeindeführer Hanspeter Thoma orientiert über seine Massnahmen zur Orientierung der Bevölkerung.

Professionelles Verhalten

Im Minutentakt sahen sich die Teilnehmer mit immer neuen Schadensszenarios konfrontiert. Brände waren ausgebrochen, Abwasserreinigungsanlagen waren ausgefallen, erste Plünderungen traten auf: Auf alles musste möglichst zweckmässig und unter hohem Zeitdruck reagiert werden. Derweil in der Kommandozentrale Rajka Frei als rechte Hand des Stabschefs dafür sorgte, dass stets alles dokumentiert und an den Wänden für alle ersichtlich dargestellt wurde. Die Hermatswilerin hat sich in den letzten Jahren dank ihrer Führungserfahrung im Militär in der RFO unentbehrlich gemacht.

Kurz vor 17.00 Uhr ereignet sich ein schweres Nachbeben. Zudem regnet es in Strömen. Weitere Schäden sind zu erwarten. Ein Altersheim hat keinen Strom. Und zu allem Überfluss muss der Führungsposten geräumt werden. Entschluss: Sofort umziehen nach Hittnau! Eine Stunde später ist der neue Kommandoposten bereit. Alle haben sich in Hittnau durch Baustellen durchgekämpft. Parkplätze waren Mangelware, ein Elternanlass der Schule war nicht eingeplant... Noch klappen nicht alle Verbindungen. Derweil die in immer kürzeren Abständen eintreffenden Schadensmeldungen die Teilnehmer fordern.

Um 19.00 Uhr sind auch die übrigen Gemeindepräsidenten im Übungslokal eingetroffen. Statthalter Hans Rudolf Kocher ist bereits seit Stunden aufmerksamer – und höchst erfreuter – Beobachter. Sie erleben mit, wie sich der Stab auf eine lange Nacht vorbereitet, Ablösungen für übermüdete Helfer organisiert, um Notunterkünfte kümmert, sich mit übergelaufenen Jauchegruben befasst und private Sicherheitsorganisationen gegen Plünderer anbietet. Immer neue Aufträge wollen abgearbeitet sein.



Dominik Schwerzmann an der Schlussbesprechung. Im Vordergrund Jürg Wuffli, Chef Regie.

Bestanden!

Mitten in diese Hektik wird Übungsabbruch angeordnet. Dominik Schwerzmann, Chef Bevölkerungsschutz Kantonspolizei Zürich, informiert zusammen mit Jürg Wuffli, Chef Regie und Dienstchef der KaPo Zürich, über die gewonnenen Eindrücke dieser Übung. Die RFO hat sich auch bei dieser ausserordentlichen Übung bewährt, doch Einiges ist immer verbesserungswürdig. Stabschef Carlo Hächler will im nächsten Jahr den Zivilschutz stärker einbeziehen und vermehrt auf Details achten. Zum Schluss erhalten einige wichtige auswärtige Helfer aus den Händen von Pfäffikons Sicherheitschef Peter Hauser ein kleines Präsent. Und ganz zum Schluss treffen sich alle zur «Schlussbesprechung» im Restaurant des Flugplatzes Speck. Denn das Prinzip des «Köpfe kennen» wird nirgends besser gefestigt als bei einem Feierabendumtrunk.

Hansjürg Klossner, Text und Fotos

Archiv Hittnau

ARCHIV HITTTNAU
ARCHIV HITTTNAU

Zum Tode von René Bollier

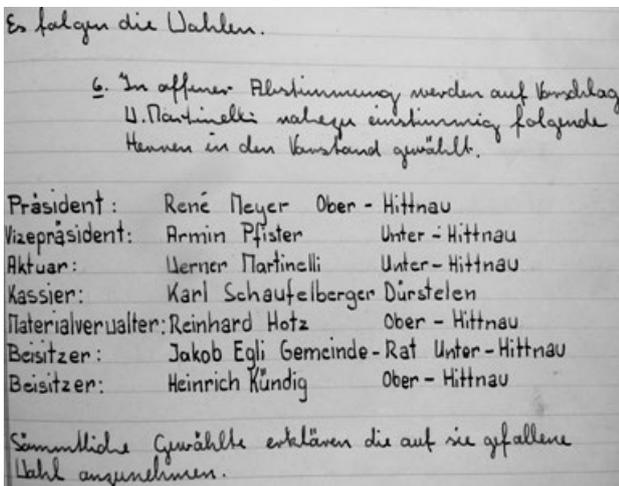
Das langjährige Mitglied des Archivs Hittnau ist im Oktober an den Folgen eines Schlaganfalles verstorben. Mit ihm verliert die Arbeitsgruppe einen allseits geschätzten und geschichtlich versierten Kollegen. Kurz vor seinem Tod hat er noch den Artikel im Hittnau INTERN über die Schmittengasse verfasst.

Lose Folgereihe der Geschichte von den Dorfvereinen (1. Folge).

wm – Am 25. Oktober 1959 kamen 20 junge sportbegeisterte Hittnauer im Gasthof Hirschen zusammen, um den Eishockey-Club Hittnau (EHCH) zu gründen.



Wie man dem Protokoll dieser ersten konstituierenden Versammlung vom 25. Oktober 1959 entnimmt, war man sich bald einig, dass das von der Gemeinde Hittnau zu Verfügung gestellte ideale Areal des Humbelweihers mit Frondienstleistungen zum regelkonformen Eisfeld ausgebaut werden kann. Alle Anwesenden erklärten ihren Beitritt zum neugegründeten Verein. Der Vorstand des Eishockeyclubs Hittnau wurde gewählt (siehe Bild unten) und sofort beauftragt, die Aufnahme in den Schweizer Eishockey Verband (SEHV) zu bewirken, die Statuten bis zur nächsten Versammlung zu erstellen und zur Genehmigung vorzulegen. Vorgeschlagen wurde ein Jahresbeitrag von 8 Franken für Aktive und 3 Franken für Passivmitglieder. Umgehend soll der Vorstand zudem den Mitgliedern einen Einsatzplan für den notwendigen Frondienst zustellen.



Dass diese letzte Aufgabe den Vorstand noch jahrelang beschäftigen würde, ahnte wohl keiner. Noch im November 1959 wurde die Einmessung und Markierung der vom SEHV geforderten Spielfeldgrösse vorgenommen. Nachdem die von der NOK gefällten Tannen zersägt und dem Eigentümer am 12. März 1960 für einige Gläser Süssmost vors Haus gebracht wurden, konnte mit den Aushub- und Dammaufschüttungs-Arbeiten begonnen werden. Dank einigen wenigen beharrlichen Mitgliedern, gelang es bis zum Saisonbeginn 61/62 ein meisterschaftswürdiges Spielfeld einzurichten. Selbst nachts wurde dank der vom Verkehrsverein zur Verfügung gestellten Beleuchtung im Frondienst gearbeitet. Motivierend war die Zusage der

Schulgemeinde für einen jährlichen Beitrag von 100 Franken. Auch die tatkräftige Unterstützung des ganzen Dorfes, vor allem des Gewerbes, half das Ziel zu erreichen.



Aber nicht nur der Frondienst fürs Eisfeld beanspruchte alle Mitglieder aufs Äusserste, man musste ja auch das Geld beschaffen, um die nötige Mannschaftsausrüstung und die Geräte für den Spielbetrieb kaufen zu können. Mit persönlichen, gezielten Besuchen bei den Dorfbewohnern wurden erstaunlich viele Passivmitglieder gewonnen, die bereit waren, den Jahresbeitrag von 4 Franken in die Kasse des EHCH zu zahlen. Der Aktuar stand bei einem solchen Besuch mit zitternden Knien vor dem Fabrikanten Oberst Emil Spörri, der ihn mit der Frage empfing, wer denn sein Vater sei. Darüber ins Bild gesetzt, erklärte er kurz und bündig, dass er diesen kenne und dass dies vermutlich eine gute Sache werde und man könne ihm die Rechnung für die gesamte Mannschaftsbekleidung zustellen. Zu diesen 3500 Franken kam dann später noch die Goalie-Ausrüstung dazu. Der Jubel und die Dankbarkeit waren gross, als dieses Legat anlässlich der ersten Generalversammlung vom 25. Mai 1960 bekannt gemacht wurde. Ebenso dankbar wurde im Dezember 1961 das überraschende Angebot von Arthur Glättli angenommen, dass er mit Freunden die in Adelboden ausgeschriebenen regulären Spielfeldbanden abholen wolle. Den Kaufpreis von 3000 Franken bezahle er bar, sei aber als Darlehen in Jahresraten abzuzahlen. Damit konnte definitiv mit der beabsichtigten Sportförderung begonnen werden.

Trotz diesen erwähnten Spenden und Zusagen, blieb das Hauptthema Frondienst noch Jahre bestehen. Galt es doch, Wasser- und Stromzuleitungen zu erstellen, die Spielfeld Beleuchtung zu installieren, die mobilen Banden, je nach Witterung, mehrmals pro Saison zu montieren und zu demontieren, die Sommerlagerung zu organisieren oder das nächtliche Wasserbespritzen der Eisoberfläche zu besorgen. Daneben mussten immer wieder Funktionäre, wie Trainer, Coaches, Spiko-Mitglieder, Betreuer und Zeit-

nehmer gefunden werden, welche bereit waren, ehrenamtlich Verantwortung für den Spielbetrieb des Clubs zu übernehmen. H. Kündig zeichnete sich dabei ganz speziell aus, indem er sämtliche Sparten betreute.

Im Bestreben den EHCH nachhaltig zu entwickeln, setzte man den Fokus auf die sportliche Förderung der Hittnauer Jugend. Schon bald nach der Gründung des Clubs gelang es, eine starke Junioren Mannschaft zu etablieren. Später, das heisst nach Umstrukturierungen der Verbandsligen, kam dann die Mannschaft der Novizen dazu. Weil die Winter langsam wärmer ausfielen, konnten auf der Natur-eisbahn im Humbel (Bild unten) immer weniger Trainings- und Meisterschaftsspiele ausgetragen werden.



Trainingslager in Arosa 1968
 Autor: Glättli, Werner Martinelli, Paul Ditt, Rös, Besseler, Kötter, Hugo Martinelli, Hans, Jean-Pierre, Ernst, Schneider, Meyer, Keller



Eishockeyclub - Hittnau
 Gemacht: 1973



So musste denn, wie bereits für die erste Mannschaft, nach Kunsteisbahnen in der Umgebung Ausschau gehalten werden. Die Kosten für die Eismiete bei 4 Stunden pro Woche betragen 1963/64 zwischen 1000 und 2500 Franken pro Saison. Vertraglich abgemacht wurde jeweils mit der günstigsten Kunsteisbahn in Rapperswil, Effretikon oder Wetzikon. Da Trainer, Coaches, Betreuer und Transporteure unentgeltlich ihres Amtes walteten, konnten auch für die Junioren einwöchige Trainingslager durchgeführt werden, beispielsweise in Langnau und Lyss. Bemerkenswert ist sicher, als anfangs der 70er Jahre an einem verordneten autofreien Sonntag die ganze Junioren Mannschaft mit Veloanhängern nach Wallisellen zu ihrem Meisterschaftsspiel radelte.

Das erste Meisterschafts-Goal für den EHC Hittnau erzielte Reini Hotz im ersten Spiel gegen Rapperswil II und ging damit in die Annalen ein. Auf die GV vom 4. Mai 1963 gab Präsident René Meyer seinen Rücktritt wegen Wohnortswechsels bekannt. Weil niemand das anspruchsvolle Amt übernehmen wollte, stellte sich Arthur Glättli notgedrungen zur Verfügung und führte während der Saison 1971/72 den Club umsichtig und beharrlich zum Aufstieg in die 2. Liga. Dieser Grosse Erfolg gelang nur, weil sich die Mitglieder nach vielen Zwistigkeiten immer wieder zusammenraufeten. Das gemeinsame Erfolgserlebnis war wichtig. Die einwöchigen Trainingslager in Arosa, Davos, Lustenau oder Feldkirch (siehe Bild links) kitteten die Kameradschaft und förderten damit auch eine optimale Vorbereitung auf die nächste Spielsaison. Obschon die Spieler alle Kosten für die Trainingslager selber berappen mussten, erhöhte sich der Jahresbeitrag für Aktive mittlerweile auf 100, für Junioren auf 50, für Gönner auf 10 und für Passive auf 5 Franken. Um das Budget auszugleichen, mussten neue Geldquellen gefunden werden. Mit der Durchführung von Veranstaltungen wie Preisjassen, Sommernachtfest, Grümpi, Dorfstafette, Stoffel Langlaufloipe, Lölimaskenball usw., versuchte man die steigenden Kosten aufzufangen.

Als dann in den 1980er Jahren die grossen Eishockeyclubs damit begannen, den kleinen Landclubs talentierte Spieler mit Salärversprechen abzuwerben, kamen die Hittnauer Hockeyaner in immer grössere Bedrängnis. Man wollte nicht in den Strudel des Halbprofitums geraten und glaubte an die Rettung aus der Krise, dank der Fusion mit dem Eishockeyclub Traktor Bärenswil, welcher den Bau einer neuen Eishalle plante. An einer denkwürdigen, ausserordentlichen GV vom 7. April 1995 wurde (gemäss Protokoll) mit grosser Entschlossenheit einstimmig die Fusion beschlossen. Die Selbständigkeit des Eishockey Club Hittnau war damit nach 36 Jahren zu Ende. Im Archiv Hittnau werden nun die vorhandenen Akten (Protokolle, Spielberichte, Torschützenlisten und die von Gusti Stoz kreierten Vereinshefte «Body-Checks») aufbewahrt. Gegen Voranmeldung können die Akten eingesehen werden!

Für das Archiv Hittnau: Werner Martinelli

«Rahmenbedingungen für gutes Lernen schaffen»

boo – In Hittnau hat die Schule einen ausgesprochen hohen Stellenwert – entsprechend anspruchsvoll sind die Eltern. Dies ist eine zentrale Erkenntnis, die der neue Schulleiter Stefan Lingg in den ersten 100 Tagen seines Wirkens gewonnen hat. Christoph Boog hat mit ihm eine erste Bilanz gezogen.



Seit Beginn dieses Schuljahres sind Sie als Schulleiter in Hittnau tätig. Haben Sie das angetroffen, was Sie aufgrund des Bewerbungsprozesses erwartet hatten?

Stefan Lingg: Ja! Ich hatte im Bewerbungsprozess einen guten Einblick in die Kultur der Schule erhalten und bemerkt, welch grossen Stellenwert die

Schule bei der Schulpflege hat. Das hat mir die nötige Sicherheit für den Einstieg gegeben.

Welche Schwerpunkte haben Sie sich für Ihre ersten 100 Tage gesetzt?

Ich wollte möglichst schnell einen persönlichen Kontakt zu den Lehrpersonen herstellen. Dazu habe ich Kennenlerngespräche angeboten, die fleissig genutzt und sehr geschätzt wurden. Fachlich standen die Einführung des Lehrplans 21 sowie der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen im Zentrum. Meine Auseinandersetzung mit diesen Themen hatte indessen schon lange vor meinem Stellenantritt in Hittnau begonnen.

Sie hatten zuvor als Sekundarlehrer gearbeitet, nun sind Sie Schulleiter. Ist das eine ähnliche Aufgabe mit anderen Schwerpunkten – oder ein ganz anderer Job?

Ganz klar ein anderer Job. Mein Arbeitsalltag lässt sich nicht mit dem einer Lehrperson vergleichen. Ich habe viel weniger Kontakt mit Schülerinnen und Schülern, dafür umso mehr mit dem Personal – der Schwerpunkt liegt auf der Erwachsenenenebene. Zudem befasse ich mich mit Belangen der Schulentwicklung, aber auch mit rechtlichen Fragen. Insgesamt besteht meine Aufgabe darin, Rahmenbedingungen für gutes Lernen zu schaffen.

Es gibt aber auch eine wichtige Gemeinsamkeit: Es geht nur im Team! Als Lehrperson war mir wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler den Sinn erkennen, warum sie etwas tun müssen – nur so sind Lernerfolge zu erzielen. Das Gleiche gilt jetzt für die Schulentwicklung. Die Lehrpersonen müssen mitziehen – nur gemeinsam kommt man zum Erfolg.

Der Beruf des Schulleiters gilt generell als sehr fordernd. Sie sind verheiratet und Vater zweier Kinder im Vorschulalter – wie bringen Sie das alles unter einen Hut?

Man muss sich abgrenzen können. Beim Verlassen des Büros ziehe ich bewusst einen Strich. Ebenso bewusst pflege ich meine eigenen Interessen – vorab Familie und Hobbies – weiter. Auch wenn es zuweilen natürlich viel ist: Es geht zusammen!

Ihr Wirkungsfeld war bisher in der Innerschweiz. Tickt das Schulwesen im Zürcher Oberland gleich wie im Luzerner Hinterland?

Es gibt schon Unterschiede. Die Ansprüche der Eltern gegenüber der Schule sind in Hittnau deutlich grösser. Das hat sicher damit zu tun, dass die Schule hier einen spürbar hohen Stellenwert hat. Eine optimale Ausbildung ihrer Kinder hat für die Eltern eine hohe Priorität, um ihnen schliesslich möglichst gute Berufschancen zu ermöglichen.

Im Luzerner Hinterland sind die Strukturen noch viel kleiner. Ein Grossteil der Schulabgänger findet eine Lehrstelle bei einem lokalen Handwerker, den man kennt; auch Sek-C-Schüler schaffen so allermeistens problemlos den Einstieg in eine Berufsausbildung. Dass jemand eine kaufmännische Ausbildung macht oder gar eine Mittelschule besucht, ist die Ausnahme. Schulnoten haben deshalb nicht den gleichen Stellenwert wie in Hittnau.

Ihre bisher grösste Überraschung ...

... war, dass es während den Schulferien für das Lehrpersonal keine fixen Verpflichtungen gibt. An meinem alten Arbeitsort galt die letzte Ferienwoche jeweils als Arbeitswoche. Sie war bestimmt für Teamsitzungen, gemeinsames Vorbereiten, Weiterbildungen, Besprechungen aller Art usw.

... und die grösste Herausforderung?

Ich habe mit sehr vielen Anspruchsgruppen zu tun: Lehrpersonen, Eltern, Schulsozialarbeit, Verwaltung, Schulpflege, kantonale Stellen, ... Hier alle Entwicklungen immer im Auge zu behalten und die Gesamtübersicht zu wahren, erlebe ich als sehr herausfordernd.

In Ihrer Bewerbung stand, Sie möchten sich für eine lebensnahe Schule einsetzen. Was soll man sich konkret darunter vorstellen? Wo sehen Sie für die Schule Hittnau diesbezüglich noch Entwicklungsmöglichkeiten?

Im Unterricht geht es um die Frage: Wie und wo kann ich an Hittnau anknüpfen, an die Interessen der Schülerinnen und Schüler? Es geht darum, die Lebensumstände der Jugendlichen mit einzubeziehen: Wie können diese «abgeholt» werden? Konkret könnte es etwa in der Berufswahl darum gehen, sich mit dem lokalen Gewerbe zu ver-

netzen und so aufzuzeigen, welche Firmen und Berufe es in Hittnau gibt. An der Schule Hittnau läuft in diesem Sinn schon viel! Ein ausgezeichnetes Beispiel dafür ist für mich die Rolle, welche die Schule im Rahmen der 1111-Jahr-Feier eingenommen hat.

Blick vorwärts: Die Agenda für die nächste Zeit ist bereits stark vorgegeben. Das Schulprogramm 2016 bis 2021 ist definiert, der Lehrplan 21 muss eingeführt werden, der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen ist ebenfalls umzusetzen. Wo sehen Sie bei all diesen Vorgaben noch Möglichkeiten, eigene Ideen zur Entwicklung der Schule Hittnau umzusetzen?

Es stimmt: Der grosse Rahmen ist gesetzt. Innerhalb dieses Rahmens bleibt aber viel Raum für Gestaltung. Man kann

Themen vertiefen oder in ihrer ganzen Breite mit allen Facetten beleuchten. Wenn ich an Themen wie Unterrichtsqualität, Beurteilung oder Schülerpartizipation denke, dann gibt's wahrhaftig genug Gestaltungsmöglichkeit!

Was muss bis Ende Schuljahr erreicht sein, damit Sie sagen können: Ich bin zufrieden mit meinem ersten Jahr in Hittnau?

Die Lehrpersonen haben Vertrauen in die neue Schulleitung, sie fühlen sich unterstützt und teilen mein Bewusstsein für gemeinsam Erarbeitetes. Zudem ist der Lehrplan 21 solide vorbereitet, was den Lehrpersonen Sicherheit im Unterrichtsalltag vermittelt.

Interview: Christoph Boog

«Internet & Co.» fordert Eltern und Schule

Wie können wir unsere Kinder zu einem angemessenen Medienkonsum erziehen? Welche Gefahren und Risiken bestehen für die Kinder im Umgang mit Social Media? Über diese und andere Fragen referierte am 2. November Sandra Walser von der Jugendintervention der Kantonspolizei Zürich im Singsaal der Schule Hittnau. Das Publikum – die Eltern der 4. Klassen – hatten anschliessend Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen und Tipps auszutauschen.

Der Einladung der Schulleitung für den Informationsabend folgten zahlreiche Eltern von Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen. Das rege Interesse an diesem Thema zeigt, wie wichtig Informationsabende zu diesem Bereich für die Eltern sind. Sandra Walser sprach in ihrem Input zu Social Media wichtige Themen im Umgang mit digitalen Medien an: Ausgehend von den digitalen «Fingerabdrücken», die

wir im Netz hinterlassen, informierte sie kompetent und abwechslungsreich über Themen wie Cyber-Mobbing, neuste Trends im Bereich Apps, Besitz von Gewaltdarstellungen und zum Thema Sexting. Abgerundet wurden ihre Ausführungen mit zentralen Hinweisen zur strafrechtlichen Seite bei digitalen Medien.

In der anschliessenden Diskussion wurde klar, wie wertvoll einerseits die Rolle der Eltern als Vorbild für die Kinder ist. Auf der anderen Seite wurde unterstrichen, dass eine Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule im Bereich digitale Medien für eine wirkungsvolle Auseinandersetzung sehr wichtig ist. Am Ende des Abends hatten die Eltern Gelegenheit, sich mittels Flyern und weiterführenden Links zum Thema auszurüsten.

Stefan Lingg, Schulleiter

Für medizinische Notfälle gerüstet

Seit letztem Schuljahr können alle aktuell angestellten Hauswarte als Betriebsanitäter aufgebildet werden, da sie jene Ansprechpersonen sind, die durchgehend auf dem Schulareal anwesend sind. Die Hauswarte organisieren regelmässig interne Schulungen, damit sie bei einem Notfall wissen, was getan und wer benachrichtigt werden muss. Die Ausrüstung mit Notfallapotheken in allen Schulhäusern, Augenduschen, Zahnbox-Set, Coldpacks, Wundgel und vielem mehr wird jährlich überprüft und erneuert.

Im letzten Schuljahr gab es zum Glück nur einige wenige kleinere Unfälle, die Schüler konnten selber betreut oder in die nahe Arztpraxis gebracht werden. Deren Nähe ist natürlich äusserst günstig für alle Betroffenen.

Defibrillator für Erwachsene und Kinder

Neu konnte dieses Jahr an der Schule ein Defibrillator angeschafft werden. Der Standort wurde zentral auf dem Schulgelände und ausserhalb der Gebäude gewählt: Das Gerät befindet sich beim hinteren Eingang des Sekundarschulhauses neben den Containern an der Wand. So ist der Defibrillator auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Im Notfall ist die Plombe zu entfernen, der Kasten zu öffnen und danach gemäss den Vorgaben des Gerätes zu handeln. Es ist eine Anschaffung verbunden mit der Hoffnung, das Gerät nie brauchen zu müssen.

Isabelle Cavadini, Schulleitung

Grossandrang bei Halloween im Jugendschopf

Am Freitag, 27. Oktober fand die Halloween Party im Jugendschopf statt. Schon Wochen vor der grossen Party hatte die Jugendarbeit fleissig Werbung gemacht. Sowohl in den sozialen Medien als auch durch den direkten Kontakt mit den Jugendlichen auf dem Pausenplatz, im Jugendschopf oder auch auf der Gasse wurden Jugendliche angesprochen und die Flyer verteilt.



Halloween ohne gruselige Bemalung – unvorstellbar!

Bis zu 50 Jugendliche im «Schopf»

Am Partytag haben Sibylle Brüngger (Jugendschopfleiterin) und Andrea Rieser (vom Elternrat) innerhalb kurzer Zeit den oberen Raum des Jugendschopfs in eine Gruselhöhle verwandelt. Der untere Raum wurde dagegen mit grellen Partylichtern für das grosse Tanzen geschmückt. Vor dem Haus machten Schüler das Grillfeuer parat.



Halloween hin oder her: Der Töggelikasten ist und bleibt ein Anziehungspunkt.

Die Besucherzahl übertraf die Erwartungen bei weitem. Zeitweise konnten allein im Jugendschopf bis zu 50 Jugendliche gezählt werden. Schüler der ersten, zweiten und dritten Sekundarstufe, Lehrlinge und viele Jugendliche auch aus anderen Gemeinden genossen zusammen und ohne jegliche Reibereien die Party. Nur ein Bruchteil der jugendlichen Partygäste hielt sich nicht an die Regeln und musste vom Team zurechtgewiesen werden. Für die Partygäste gab es Cocktails, verschiedene Drinks, Toasts, Würste, Pop Corn und andere Snacks.

Eine Herausforderung fürs Team

Eine Party in der Grösse ist sehr erfreulich, aber auch im wahren Sinne des Wortes eine grosse Herausforderung für ein Team. Eine regelmässige Kontrolle des Aussenareals und des Friedhofs ist unumgänglich. Dabei werden gelegentlich alkoholische Getränke beschlagnahmt. Jugendliche, die sich auf dem Friedhof aufhalten, müssen weggeschickt werden. Der Lärmpegel muss bis zum Schluss möglichst minimal gehalten werden. Nicht zuletzt werden die Jugendlichen darauf hingewiesen, die Abfallkübel zu benutzen und den Platz sauber zu halten. An der Halloweenparty hat das recht gut geklappt.

Der ganzen Helferschar, die diesen Anlass möglich gemacht hat, gebührt ein herzlicher Dank – ebenso allen Jungs und Mädels, die an der Bar oder am Grill geholfen haben.

Ahmed Dahi, Jugendarbeiter

Jugend FASNACHTSPARTY

Weitere Informationen finden sie unter www.elternrat-hittnau.ch

Jugend FASNACHTSPARTY

Masken-
prämierung
Guggenkonzerne
DJ, Dance & Specials
Drinks, Cocktails,
Grill & Snacks

Eintritt frei!

3. Februar 2018
19:00 - 23:30

Kirchgemeindesaal & Jugi Hittnau
für Schüler & Jugendliche ab 10 J. +

ELTERNRAT & HITTAU **JaH!**

Ausgepresst: Achte und letzte Moschtete

uf – Der Bauernhof und die Scheune des ehemaligen Armenpflegers Bosshard müssen dem Konzept von Neu-Hittnau weichen. Somit ist auch das Schicksal der knapp 100-jährigen Mostpresse besiegt. Eigentlich schade. Ein letztes Mal mostete die Männerriege zusammen mit den 4.-Klässlern.



Die Schüler der zwei 4. Klassen von Hittnau mit den Lehrpersonen Karin Morger und Steven Tedaldi gaben am 6. Oktober 2017 – ihrem letzten Schultag vor den Herbstferien – alles. Ihr Einsatz war enorm, die Äpfel gross und süss, der Most vom Allerfeinsten. Einige Schüler machten sogar Überzeit (und das am letzten Schultag!). Sie arbeiteten in drei Gruppen: Äpfel sammeln, Etiketten malen, Mosten. Die 100-Jährige dankte es ihnen, klapperte laut, die Lederbänder der Transmission kreisten und flatterten, als wäre es ihr erster Einsatztag. Nicht ganz mit machte das Wetter. Zehn Grad kälter als am Vortag, wechselhaft, mit Graupelschauer am Mittag. Das war den Schülern egal. Das Resultat der Mostete? 40 Harassen Äpfel, vier Harassen Birnen, rund 600 Liter Most. Wie es die Schüler erlebten, berichten sie gleich selbst.

Christian: Als wir Traktor fuhren, fand ich es lustig, weil es mich so durchschüttelte und auch das Bäumeschütteln.

Sarina: Nives hat beim Apfelmussammennehmen eine Raupe gefunden, um die wir uns jetzt kümmern. Sie hat schon einen Namen: Ruby. – Wir haben eine Wespe gefunden im Most. Ein Mann hat die Wespe gerettet. Dann ist sie aber in den Grill gefallen. Sie hiess Honey. – Es war sehr kalt aber sehr cool.

Jessica: Ich finde das Traktorfahren lässig, weil es auf der Wiese geholpert hat. Das Essen war cool, weil wir Spass hatten und so viel gegessen hatten.

Lilly: Nach dem Apfelsammeln haben Lilian, Nives, Sarina und ich uns am Grill gewärmt. Wir haben Äpfel auf den Grill getan und gegessen.

Nivo: Beim Äpfelsammeln war es sehr toll, egal ob es regnete.

Nils: Jonas und ich haben die schlechten Äpfel unter das Rad geworfen. Danach hat unsere Gruppe gemostet. Wir haben einen Song erfunden und gesungen. Der geht so: Ole P, ole P, ole ole ole P.

Jessica: Heute beim Äpfelsammeln fielen die Äpfel beim Schütteln auf unsere Köpfe. Darum haben wir die Kessel auf unsere Köpfe gesetzt und dann hat es mega geklopft. Wir haben so viel Most gemacht, dass es fast überschwemmte.

Ella: Ich fand das Äpfelablesen cool, weil wir hin und zurück mit dem Traktor im Wagen fahren durften. Beim Äpfelverstampfen fand ich das Äpfelzerhacken und Äpfelpressen cool.

Xenia: Ich finde die Herstellung von Most cool. Der Mostschaum ist fein, die Männerriege nett. Die Fahrt im Anhänger ist sehr cool.

Björn: Traktorfahren, Äpfelabreissen und Etiketten ausmalen haben mir am besten gefallen.

Musikschule Zürcher Oberland

MZO

Ein Instrument spielen können – aber richtig!

Die Musikschule Zürcher Oberland bietet ein breites Angebot an musikalischer Ausbildung. Die Ortsschulleitung unterstützt Sie gerne mit persönlicher Beratung.

Schnuppern und ausprobieren hilft bei der Wahl Ihres Lieblingsinstruments. Informieren Sie sich unverbindlich bei Ihrer MZO-Ortsschulleiterin in Hittnau: Anita Thalmann, 079 128 63 95, hittnau@mzol.ch.

**Jetzt für das Frühlingsemester
(Beginn 29. Januar 2018) anmelden:**

www.mzol.ch. Je nach Instrument, hat es noch einige freie Plätze.

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2018

Der aktuelle Tipp: Filz-Huhn

Meine Passion sind Verbindungen von verschiedensten Materialien und Formen. Ich probiere aus und stelle zusammen, dabei entstehen ganz unterschiedliche Objekte und dekorative Gegenstände, abstrakt und manchmal auch figürlich. Ich lasse mich von vielen verschiedenen Einflüssen inspirieren und gebe mein Wissen gerne auf spielerische Art in meinen Kreativ-Kursen weiter. Je nach Saison sind es weihnachtliche Themen wie Raku-Engel und Adventslaternen. Im Frühjahr Osterhasen aus rostigem Blech oder Hühner aus Filz und Draht. Im Sommer sind es Schwemmh Holzgirlanden oder ein vertikaler Garten aus einer alten Palette.



Kurs Nr. 3, Filz-Huhn
Kursleiterin Nadia Onorato

1. Einfache Gerichte (Kochkurs)

Verschiedene Gänge ohne grossen Aufwand zubereiten.

Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 31.1.2018, 18.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 30.–

2. Hier wird geatmet

Dem Atem auf die Spur kommen – und eine erfrischende Gelassenheit entdecken.

Leitung: Verena Kellermann, Atempädagogin

Datum/Zeit: 1.2. und 8.2.2018, 19.00 – 20.15 Uhr

Kosten: Fr. 27.– / 42.–*

3. Filz-Huhn°

Aus farbigem Industrie-Filz besteht der Körper. Der Fuss ist aus Draht gewickelt, und der Schwanz wird aus echten Federn gestaltet. Bestimmen Sie die Farbe und Grösse (max. 25cm) selber. Es können 2 – 3 Hühner gefertigt werden. Zuhause können Sie das Huhn mit einer süssen Füllung ergänzen, so wird es ein tolles Geschenk.

Leitung: Nadia Onorato

Datum/Zeit: 6.3.2018, 18.30 – 21.50 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 22.– pro Huhn

4. Va-Ki-Kochplausch

Der beliebte Kochkurs für Mädchen und Knaben der 2. – 6. Klasse zusammen mit Vater, Grossvater, Götti...

Leitung: Regula Widmer, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 10.3., 17.3. und 24.3.2018, 9.30 – 12.50 Uhr

Kosten: Fr. 162.– / 252.–*, Material ca. Fr. 75.– pro Paar

5. Hülsenfrüchte – im Trend (Kochkurs)

Kerngesund, günstig, deftig, so einfach und vielseitig einsetzbar.

Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 20.3.2018, 18.30 – 21.50 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 20.–

6. Schminken

Selbstanwendungskurs, setzen Sie Ihre Schönheit ins richtige Licht.

Leitung: Luigi Pisacane, Make-up Artist

Datum/Zeit: 9.4.2018, 18.30 – 21.50 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 85.–

7. Va-Ki-Basteln «Beton giessen»°

Aus Fertigbeton-Mischung giessen wir verschiedene Herzformen, Schalen und Teelichter, verzieren sie mit schönen Deko-Steinen. Vor dem Muttertag sind die Objekte mit Blumen und Kerzen abholbereit.

Leitung: Marianne Spirgi

Datum/Zeit: 14.4.2018, 9.00 – 11.55 Uhr

Kosten: Fr. 47.50 / 73.50* pro Paar, Material ca. Fr. 35.–

8. Essbare Wildkräuter von Wiese, Feld und Wald

Kurze theoretische Einführung und Spaziergang durch Wiesen und Wälder, um einheimische Wildkräuter kennen zu lernen, die Sie als Salat, Gemüse, Suppe oder als würzende Beilagen verwenden können.

Leitung: Ursula Wegmann, Primarlehrerin, Biologin

Datum/Zeit: 14.4. und 9.6.2018, 10.00 – 13.20 Uhr

Kosten: Fr. 72.– / 112.–*, Material ca. Fr. 20.–

9. Spargeln und Erdbeeren (Kochkurs)

Wir lassen uns von feinen Spargel- und Erdbeergerichten verführen.

Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 30.5.2018, 18.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 40.–

10. Kochen wie in Vietnam (Kochkurs)

Vietnamesische Küche und ihre Eigenheiten kennen lernen.

Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 4.7.2018, 18.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 35.–

11. Flechten mit Weiden°

Sie flechten Wundertüten in Trichterform. Mit Hängepflanzen bepflanzt können sie an der Wand oder an einem Stock befestigt werden. Ebenso können die Wundertüten als Fackel mit Teelichtern verwendet werden.

Leitung: Simone Rüppel, Korbmachermeisterin

Datum/Zeit: 1.9.2018, 9.30 – 12.00 und 12.30 – 15.00 Uhr

Kosten: Fr. 54.– / 84.–*, Material ca. Fr. 25.–

12. Wine and Dine (Kochkurs)

Gemeinsam verschiedene Gänge zubereiten, dazu passende Weine aus dem Casa Grappa vorgestellt von Hans-Peter Poli.

Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 19.9.2018, 18.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 60.–

13. Silberschmuck giessen im Sand°

Entwerfen Sie mit Hilfe eines Wachsrohlings Ihren Ring oder giessen Sie anhand einer Vorlage Ihren Anhänger.

Leitung: Monika Hofer, Handarbeitslehrerin

Datum/Zeit: 18.9. und 25.9.2018, 18.00 – 21.45 Uhr

Kosten: Fr. 81.– / 126.–*, Material ca. Fr. 60.–

14. Teatime°

Sammeln, trocknen und aufbewahren von allerlei Garten- und Wiesenkräutern. Herstellungsverfahren von Tee kennenlernen und auch das Teetrinken geniessen.

Leitung: Marlies Rupf, Phytopraktikerin, Aromaexpertin

Datum/Zeit: 13.9.2018, 19.00 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 15.–

15. Pilze – geheimnisvoll, gesucht, gefährlich, nützlich

Im ersten Teil führen wir Sie in die Welt der Pilze ein. Danach werden selber mitgebrachte Pilze besprochen. Bringen Sie, falls vorhanden, Ihr Bestimmungsbuch und eine Lupe mit.

Leitung: Gaby Keller, Kantonschullehrerin, Biologin

Datum/Zeit: 23.10.2018, 19.00 – 21.55 Uhr

Kosten: Fr. 31.50.– / 49.–*

16. Worte wirken Wunder

Erste Schritte in Selbstcoaching mit Logosynthese. Für Menschen, die in der Familie, im Beruf, oder Verein ihre persönliche Weiterentwicklung mit Selbstverantwortung übernehmen möchten.

Leitung: Christin Aannerud, Erwachsenenbildnerin

Datum/Zeit: 5.11.2018, 19.00 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 3.–

17. Weihnachtlicher Tür- oder Tischkranz°

Aus Nieten formen wir einen Kranz. Blätter, Zapfen und Nüsse, die wir auf einen Draht aufziehen, wickeln wir mehrfach darum. Danach wird der Kranz mit weihnachtlichem Material ausdekoriert.

Leitung: Andrea Rohr, Floristin

Datum/Zeit: 19.11.2018, 19.00 – 21.05 Uhr

Kosten: Fr. 22.50 / 35.–*, Material ca. Fr. 25.–

18. Weihnachtsmenü (Kochkurs)

Gut zum Vorbereiten – Gross in der Wirkung. Mit Weinbegleitung von Casa Grappa, fakultativ.

Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 28.11.2018, 18.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 40.–

mit Weinbegleitung ca. Fr. 60.–, bei der Anmeldung vermerken.

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten.

Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche für zukünftige Kurse entgegen.

° Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Für alle Kurse können Sie sich ab sofort anmelden. Die Ausschreibungen der Fortbildungsschule können Sie unserer Homepage www.schulehittnau.ch entnehmen und sie werden laufend im «Hittnau INTERN» publiziert. Alle Kurse finden in der Schulanlage Hermetsbüel in Hittnau statt.

Bitte beachten Sie, dass...

- die mit * gekennzeichneten Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis drei Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

Schriftliche Anmeldungen mit kompletter Adresse und Telefonnummer bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an: Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, E-Mail: fortbildung@schulehittnau.ch.

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80



**Ich bin für Sie da
in Hittnau.**

Dominic Nagy, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 079 934 24 72, dominic.nagy@mobiliar.ch

**Generalagentur
Wetzikon-Pfäffikon**
Urs J. Fischer

Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon
T 044 934 31 11
wetzikon@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

170286403GA



martydruck

Marty Druckmedien AG

Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen | Lendenbergstüig 12, 8226 Schleithelm
Telefon 052 355 34 34 | info@martydruck.ch | www.martydruck.ch

RUTZDACH AG

Dach Wand Spengler Solar Energie
8330 Pfäffikon ZH www.rutzdach.ch

wir realisieren ihr traumbad **Meibach AG**



- umbauten
- reparaturen
- Neubauten
- solaranlagen
- wasserenthärtung

meibach ag • peter bachmann • bänkliholzweg 6 • 8335 hittnau • 044 950 04 59 • www.pbachmann.ch



Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-
Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch

MALER MAY
HITTNAU

Grosses Kino im kleinen Dorf

Am Dienstag, 31. Oktober, um ca. 10.30 Uhr war es soweit: Das Roadmovie-Team traf in Hittnau ein! Nun hiess es, die vielen Filmschachteln aus dem Roadmovie-Wagen auszupacken und das Filmset im Singsaal aufzubauen. Die 6. Klasse dekorierte mit ihrer Lehrerin Salome Peter den Singsaal sowie auch den Bibliotheksraum mit originellen «Stars of Fame», welche von allen Schülern der Mittelstufe gebastelt worden waren. Das Team von Roadmovie und die Schüler verwandelten den Singsaal in kurzer Zeit in ein richtiges Kino.



Mittelstufenschüler dekorierten den Singsaal mit originellen «Stars of Fame».

Am Mittag wurde das dreiköpfige Roadmovie- sowie das Bibliotheksteam am Mittagstisch des Frauenvereins vorzüglich verköstigt.

Blick hinter die Kinokulissen

Ein abwechslungsreiches Schulprogramm mit 8 Schweizer Kurzfilmen erwartete die Primarschulkinder der Mittelstufe am Nachmittag. Das mobile Kino Roadmovie arbeitet mit professioneller Kinotechnik, welche von ausgebildeten

Operatrices und Operateuren bedient wird. Die Vorführung dauerte rund 90 Minuten und hatte das Ziel, das Medium Film näher zu bringen. Die Schülerinnen und Schüler lernten Film als eigenständiges Medium und Kunstwerk kennen und sahen auch hinter die Kinokulissen. Jeder Film wurde altersgerecht moderiert und gemeinsam besprochen. Nach der Vorführung hatte das junge Publikum die Gelegenheit, dem Roadmovie-Team Fragen zu stellen.

Für den Kinoanlass abends um 20.00 Uhr hatte das Bibliotheksteam den Schweizer Spielfilm «Usgrächnet Gähwilers» ausgewählt. Etwas mehr als 60 Personen folgten der Einladung der Bibliothek Hittnau und des Frauenvereins.

Die Bar des Frauenvereins wurde bereits um 19.00 Uhr eröffnet, so dass sich das Publikum bereits vor Filmbeginn und auch während der Pause mit Sandwiches, Berlinern, Donuts und Getränken stärken konnte. Auch Hauptdarsteller Philipp Nauer (Herr Gähwiler) war extra von Bern nach Hittnau gereist. Er erzählte aus seinem Filmalltag, wie der Film zustande kam und beantwortete die Fragen aus dem Publikum.

Die Kollekte wurde zu Gunsten Roadmovie eingesammelt. Roadmovie ist ein nicht-kommerzielles mobiles Kinoprojekt zur Förderung der Schweizer Filmkultur. Es macht Kino, wo es keines gibt und ermöglicht Begegnungen zwischen Filmschaffenden und dem Publikum. Das mobile Kino Roadmovie ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Lausanne. Die Kinotechnik und das Kinomobil befinden sich in Luzern.

Reformierte Kirchgemeinde



Betagtenausflug 80+ der reformierten Kirchgemeinde Hittnau vom 22. September 2017

Pünktlich um 13.15 Uhr standen 34 Mitreisende, inkl. Betreuerinnen und Betreuer zu diesem Herbstausflug, bereit. Erwartungsvoll warteten alle auf den Ryffelbus, der uns nach Maur bringen sollte. Abfahrtszeit 13.30 Uhr, jedoch kam der Bus nicht. Es machte sich beim Reiseleiter eine leichte Nervosität bemerkbar. Nach einem Telefonat mit dem Busbetreiber wurde mir eröffnet, dass für uns kein Bus vorgesehen sei. Auf Grund eines Missverständnisses wurde für uns keine Fahrgelegenheit bereit gestellt. Per Telefon wurde das Problem behoben und ca. 1 Std. später fuhr die fröhliche Schar über Bäretswil, Wetzikon nach Maur. Dort wurden wir vom Schiff «David Herrliberg» an Bord genommen und genossen bei wunderschönem Wetter, einer auf-

merksamen und netten Bedienung, die schöne Rundfahrt auf dem Greifensee, begleitet von Erklärungen durch den Schiffsführer, der den Beteiligten Uferschönheiten näher brachte. Um 16.30 Uhr legten wir in Maur wieder an und die fröhliche Schar begab sich wieder zum Reisebus, der uns wohlbehalten über Aathal und Seegräben wieder zum Kirchgemeindehaus Hittnau brachte.

Abschliessend danke ich allen Helferinnen und Helfern, der ref. Kirchgemeinde Hittnau und im besonderen Marlis Rüegg, die uns die Freikarten für die Schifffahrt schenkte.

Y. Baumgartner

Besondere Anlässe und Gottesdienste

Ein Theater das nie stattfindet

Freitag, 1. Dezember, 20.00 Uhr in der Kirche

Das Leben und Wirken des Reformators Huldrych Zwingli. Die Kirchgemeinde Wildberg lädt mit einem Theaterstück zum Mitfeiern des 500-Jahr-Jubiläums des Zürcher Reformators ein. Mit den Mitgliedern der Kirchenpflege und weiteren Theaterfans inszeniert Pfarrer Theddy Probst ein von der Präsidentin geschriebenes Theaterstück, welches das Leben Huldrych Zwinglis historisch darstellt und es mit humorvollem Lokalkolorit umrahmt.

Freier Eintritt / Kollekte

Weitere Informationen finden Sie auf www.ref.ch/Hittnau

Chranzen

**Samstag, 2. Dezember, 9.00–14.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Wir freuen uns, auch dieses Jahr diesen gern besuchten Anlass anbieten zu können. Kerzen und Bänder und Kranzringe werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Das «Chris» entschädigen Sie nach eigenem Gutdünken mit einem Unkostenbeitrag. Werkzeuge und besondere Schmuckutensilien oder spezielle Kerzen bringen Sie selber mit. Wenn Sie geeignete Zweige (Thuja, Stechlaub usw.) vom Garten mitnehmen können, freuen sich auch die anderen Teilnehmer.

Märtstand der Lismifrauen

**Samstag, 2. Dezember, 9.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Während des Chranzens haben Sie die Gelegenheit «Selbergelismets» wie Socken, Handschuhe, Schals etc. zu kaufen.



Thema Treff

Offenes Adventsingen

**Dienstag, 12. Dezember, 8.45 Uhr bis 11.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Wir singen, musizieren und lauschen mittendrin einem Märchen – passend zur Weihnachtszeit. Ein besinnlicher Morgen als Einstimmung in die Adventszeit. In der zweiten Hälfte werden Kinder aus der Ilgenhalde mit dabei sein.

Mit Pat Berger und Eric Bühler.

Ihre Kinder werden liebevoll betreut.

Alt und Jung – früher und heute

**Dienstag, 9. Januar 2018, 08.45 – 11.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

In früheren Zeiten waren die Beziehungen zwischen den Generationen vorgegeben und gezwungenermassen eng, die Alten in der Regel von den Jungen abhängig. Das hat sich radikal verändert – welches sind die Chancen und Risiken in unserer Zeit?

Mit Dr. Heidi Witzig – Historikerin und Mitglied der «grossmütterlichen Revolution», zwei Enkel

Unkostenbeitrag Fr. 8.–.

Ihre Kinder werden liebevoll betreut.

Weihnachts- und Neujahrsgottesdienste

Heilig Abend

Sonntag, 24. Dezember, 22.00 Uhr in der Kirche

Am Weihnachtsabend wird ein Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern gefeiert. Anschliessend schenkt die Kirchgemeinde den Gottesdienstbesuchern das Weihnachtslicht, das als Fackel überreicht wird.

Weihnachtsgottesdienst

Montag, 25. Dezember, 10.00 Uhr in der Kirche

Festlicher Gottesdienst mit Abendmahl und Auftritt des Singkreises, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

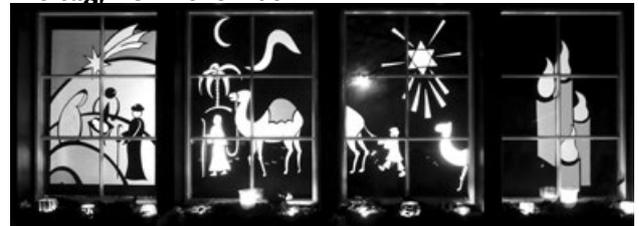
Silvestergottesdienst

Sonntag, 31. Dezember, 17.00 Uhr in der Kirche

Für die ganze Familie, mit anschliessendem Apéro.

Adventsfenster

Freitag, 15. Dezember



Ab 18.00 Uhr laden wir sie alle vor dem Kirchgemeindehaus zum vorweihnächtlichen Apéro mit Suppe, Schlangebrot, Kuchen und Glühwein ein. Allen Neuzuzügern bieten wir zudem die Gelegenheit, uns kennen zu lernen.

Anschliessend:

Konzert Duo Badstuber-Birrer

Freitag, 15. Dezember, 20.00 Uhr in der Kirche

Das Duo Badstuber-Birrer feiert mit seiner diesjährigen Züri Oberland Tour sein 10-jähriges Jubiläum. Die beiden ausgezeichneten Musiker, Yven Badstuber an der Panflöte und Patric Birrer an der klassischen Gitarre, begeistern ihr Publikum in jeder Konzertserie aufs Neue. Sie regen Originalkompositionen für diese nicht alltägliche Besetzung an und schreiben eigene Arrangements bestehender Werke. In ihrer aktuellen Konzertserie besinnen sich die beiden Musiker auf die Wurzeln der beiden Instrumente und zeigen mit einer grossen Sonate des Gitarrenvirtuosens und Komponisten Mauro Giuliani und einigen virtuosens Stücken aus der rumänischen Volksmusik, woher die Instrumente kommen. Daneben sollen auch die klanglich starken Momente des Duos mit einigen wunderschönen Balladen

Reformierte Kirchgemeinde



nicht zu kurz kommen, in denen es auch einen Abstecher in die Moderne mit Filmmusik von Stanley Myers geben wird.

Lassen Sie sich von diesem abwechslungsreichen Programm verwöhnen, und tauchen Sie in die wunderbare Klangwelt dieser aussergewöhnlichen Besetzung ein. Das Konzert findet nach dem Adventsfenster am Freitag, 15. Dezember 2017 um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche von Hittnau statt. Der Eintritt ist frei – Kollekte. Die Kollekte dient vollumfänglich als Gage der Künstler und zur Deckung der Unkosten. Wir freuen uns auf einen gelungenen Konzertabend mit Ihnen!



Sprachkaffee

Do you speak English?
Parlez-vous français?
Parla italiano?
Sprechen Sie deutsch?

Freitag, 15. Dezember und 26. Januar 2018 von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Kontaktadresse: Y. Schölkopf 043 500 47 70 und L. Hitz 044 950 01 39

Frauen in der Reformation

Dienstag, 16. Januar 2018, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Welche Rolle spielten Frauen während der Reformation? Was bedeutete es für Katharina Schütz Zell oder Idelette de Bure, «Gefährten im Dienst» zu sein? Und inwiefern war Margarete Blarer aus Konstanz eine Ausnahmererscheinung? Zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation haben Autorinnen und Autoren die Frauen und ihre Anliegen im Blick und lenken die Aufmerksamkeit auf überraschende Aspekte der Sozialgeschichte. Neben Zeugnissen von selbständigen Frauen wird dem Einfluss der Reformation auf die Frauen- und Männerrolle sowie auf das Ehe- und Familienverständnis Raum gegeben. Neue Ehe- und Gesellschaftsideen und deren Wirkung kommen ebenfalls zur Sprache.

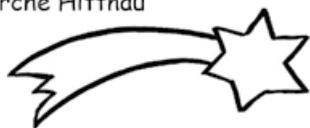
Mit Dr. Rebecca Gieselbrecht (Universität Zürich)

Weitere Infos finden Sie auf unserer attraktiven Webseite: www.ref.ch/Hittnau

D'Wiehnachtsröiber



Wir laden herzlich ein zur Aufführung unseres Weihnachtsmusicals 2017
in der Kirche Hittnau



am Samstag, 9. Dezember um 14.00 Uhr
und Sonntag, 10. Dezember um 16.00 Uhr

Wir freuen uns sehr

Ein Kinderhort für die Kleinen wird im Kirchgemeindehaus angeboten
im Anschluss gibt es Öpfelpunsch für Alle im Kirchgemeindehaus



STORRER-REISEN



- Carreisen
- Gruppenreisen
- Vereinsausflüge
- Schulausflüge
- Seniorenfahrten
- ProMobil-Fahrten
- Hol- und Bring-Service
- Einkaufs- und Entsorgungs-Service

Roy Storrer · Oberdorfstrasse 34 · 8335 Hittnau
Zentrale 044 995 16 48 · 079 427 23 54
info@storrer-reisen.ch · www.storrer-reisen.ch

Vorsorge -

Wissen Sie, wie sie versichert sind?

- ☺ Vorsorgeanalyse
- ☺ Vorsorge im Konkubinat
- ☺ Vorsorge für Frauen
- ☺ Vorsorge für Selbständigerwerbende
- ☺ Vorsorge im Alter

Nicht zu viel und nicht zu wenig zu versichern – heutzutage keine leichte Aufgabe!

Kundenprofil: Personen jeglichen Alters.

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

Tel. 044 951 14 09



Der vielseitige Schreiner
und Küchenbauer

**SCHREINEREI
SCHNEIDER GMBH**

Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

viel Platz auf kleinem Raum



alp
n
k
ü
c
h
e
n



Immer da, wo Zahlen sind.

**Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte.
In allen Lebenslagen.**

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



Pfarrei St. Benignus

Advents-Chranzen



Von 9.00 bis 15.00 Uhr. Ab 12.00 Uhr steht eine warme Suppe mit Brot bereit und anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen (freiwillige Kollekte). Das «Tannenchriss» wird gratis zur Verfügung gestellt. Kerzen, Bindedraht, Strohkrans sowie Deko-Materialien können zum Selbstkostenpreis gekauft werden.

Mitnehmen: Eigene Reb-/Gartenschere, eigenes Kranzmaterial, Kerzen etc. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Kontakt/Info: Patrizia Cavelti, Tel. 043 497 76 71

Das Familien-Forum

Kuchenbuffet



Am **Samstag vor dem 1. Advent** ist im Pfarreisaal wieder das beliebte Chranzen. Hätten Sie Lust und Zeit, einen Kuchen zu backen? Dann melden Sie sich doch bitte **bis Mittwoch, 29. November**, beim Sekretariat: sekretariat@benignus.ch.

Zum letzten Mal «Glauben wagen»



Im Frühjahr 2014 haben wir mit «Glauben wagen» begonnen. Monatlich haben wir uns zu einem Morgen von Frauen für Frauen getroffen, zu einem meditativen Gebet mit Liedern aus Taizé in der Kapelle und anschliessend zu einem Austausch über einen Bibeltext, jeweils vorbereitet von einer von uns. Es waren bereichernde anderthalb Stunden, die Anzahl der Teilnehmerinnen schwankend und in letzter Zeit immer weiter abnehmend, weil «Stammgäste» nicht mehr konnten und keine Neuen dazu gekommen sind. Deshalb haben wir vom Vorbereitungsteam beschlossen, uns am 12. Dezember von 9.00 bis 10.30 Uhr vorläufig zum letzten Mal in dieser Form zu treffen. Wir freuen uns auf weitere Teilnehmerinnen!

Judith Lüchinger, Gabriela Meier-Oestreicher, Patricia Machill

Judith Lüchinger, Gabriela Meier-Oestreicher, Patricia Machill

Zä zmi

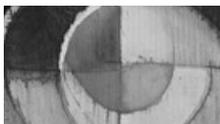


Herzliche Einladung am 1. Dezember, 12.15 Uhr, im Pfarreizentrum.

Kosten CHF 10.–, Kinder CHF 5.–.

Anmeldung bis Mittwoch, 29. November, 11.00 Uhr, ans Sekretariat.

Bibliodrama



Menschen finden die Hoffnungen und Fragen ihres eigenen Lebens in biblischen Geschichten wieder ...
... das, liebe Interessierte, möchten

wir mit Ihnen am Bibliodrama-Abend in der Pfarrei St. Benignus erleben. Bibliodrama ermöglicht, die Bibel als inspirierende Quelle für unser Leben neu zu entdecken. Es braucht keine Vorkenntnisse – Neugier und Spielfreude sind gefragt. Wir teilen die Eindrücke, Fragen und das Gehen mit dem Text.

Donnerstag, 14. Dezember 2017

19.00 Uhr Ankommen / Einstimmung / Spiel

21.30 Uhr Schlusspunkt

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung per Mail oder Telefon bis am 24. November 2017 an:

Telefon 043 288 70 70 oder sekretariat@benignus.ch.

Mindestteilnehmerzahl: 5.

Ludwig Widmann, Theologe / Bibliodrama-Leiter

Besuch von den Sternsängern

Am 14. Januar sind Kinder aus der Pfarrei als Sternsinger unterwegs. Verkleidet als die Heiligen(drei)Könige machen sie Besuche, singen, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Geld für Kinder in Kenia. Gerne kommen sie auch bei Ihnen vorbei! Bitte melden Sie sich dafür bis am 4. Januar im Pfarreisekretariat.

Ausblick

Freitag, 1. Dezember

12.15 Uhr zä Zmi

Samstag, 2. Dezember

09.00 Uhr Advents-Chranzen

Freitag, 8. Dezember

06.00 Uhr Rorate – Feuerwache

Dienstag, 12. Dezember

09.00 Uhr Glauben wagen

Donnerstag, 14. Dezember

18.30 Uhr Bibliodrama

Freitag, 15. Dezember

06.00 Uhr Rorate

Samstag, 16. Dezember

16.00 Uhr Eine Million Sterne am Seequai

Freitag, 22. Dezember

06.00 Uhr Rorate

Freitag, 5. Januar

12.15 Uhr zä Zmi

Sonntag, 14. Januar

09.45 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und unserer Pfarrei erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.benignus.ch

CARROSSERIE U. RATHS



SAUBERE ARBEIT – FAIRE PREISE

Pfäffikerstrasse 28

8331 Auslikon

Tel. 044 951 07 27

ue.raths@bluewin.ch

www.carrosserie-raths.ch

INSERIEREN
LEICHT
GEMACHT

Ihre Daten senden
an info@stoz.ch
und schon sind
Sie dabei.



NEUKOM
kom

Pfäffikon ZH | 044 950 27 77 | neukom-optik.ch

stielart
ihr blumenatelier

Adventszauber

Dienstag bis Freitag

9 bis 12 und

13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag

9 bis 16 Uhr

Stielart Ihr Blumenatelier

Nicole Wich

Bahnhofstrasse 7

8330 Pfäffikon ZH

044 955 60 60

www.stielart.ch

Engel · Guetzi · Glühwein · Geschenke · Sterne · Zipfelmütze · Adventskranz
Tannenzapfen · Schneeflocken · Christbaumkugel · Winterstille
Lametta · Zimt · Glitzer · Eiskristall · Kerzenschein
Anis · Christrose · Wünsche · Glocken
Mistel · Gold · Silber · Licht
Tannenzweig · Apfel
Punsch

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH)

Rex



Samstag, 9. Dezember 2017, 20.15 Uhr
Olli Hauenstein und Eric Gadiant: Clown-Syndrom

Mit über 30 Jahren Theater- und Zirkuserfahrung geht Olli Hauenstein neue Wege. Es stehen zwei Künstler auf der Bühne, die sich von Natur aus unterscheiden: Sein Partner ist Eric Gadiant, ein Schauspieler mit Down-Syndrom, beiden gemeinsam ist das Clown-Syndrom. Mit viel Poesie, Musik und Humor agieren sie auf Augenhöhe und machen ihre Unterschiede irrelevant und gar unsichtbar.



Samstag, 6. Januar 2018, 17.00 Uhr

**Orchester Collegium Cantorum:
Pfäffiker Neujahrskonzert
mit Apéro**

Das Neujahrskonzert 2018 in der reformierten Kirche steht ganz im Zeichen des Akkordeons: mit Srdjan Vukasinovic konnte einer der renommiertesten Akkordeonisten als Solist gewonnen werden. Das vielfältige Konzertprogramm umfasst Werke von Mozart, Bach, Vivaldi, Telemann und einer Eigenkomposition des Solisten. Leitung: Thomas Ineichen.



Samstag, 13. Januar 2018, 20.15 Uhr

**Federspiel:
Alpenländische Blasmusik –
charmant und frech**

Ein siebenköpfiges Wiener Ensemble definiert Blasmusik neu: Ohne Berührungängste verbinden sie heimische Volksmusik und weltmusikalische Elemente. Zu ihrer Musik gehören Kompositionen mit Pop-Elementen genauso wie Arrangements traditioneller mexikanischer Musik oder die Zither als Soloinstrument. Einen Gattungsbegriff für diese ganz neuen Klangwelten gibt es nicht. So ist der Stil des Ensembles denn auch mit seinem eigenen Namen am besten beschrieben: Federspiel.



Sonntag, 21. Januar 2018, 11.00 Uhr

**Trio Tre Timbri –
Kammermusikmatinée:**

Das Trio spielt Werke von Schweizer Komponisten aus der Spätromantik wie z. B. Richard Flury, Paul Juon und Daniel Schnyder. Freuen Sie sich auf ein romantisch-jazziges Konzert!



Samstag, 27. Januar 2018, 20.15 Uhr

**Strohmam Kauz:
Milchbuechli rächnig**

Die beiden kultigen Senioren Heinz und Ruedi rechnen nicht mehr mit viel, umso genüßlicher rechnen sie ab. «Milchbuechli rächnig» verpackt heiteres Theaterkabarett in eine schöne Geschichte, berührend, geistreich und vielschichtig. Grossen alten Themen folgen grosse Altersthemen, Listiges kreuzt Lustiges und schliesslich mündet alles in ein kabarettistisches Roadmovie, in dem sich Raum und Zeit subtil verwischen.

**Literatur in Pfäffikon zum Thema
«Schattenwürfe»**

Montag, 8. Januar 2018, 20.00 Uhr: **Zora del Buono** liest aus «Hinter Büschen, an eine Hauswand gelehnt»

Montag, 15. Januar 2018, 20.00 Uhr: **Jonas Lüscher** liest aus «Kraft»

Montag, 22. Januar 2018, 20.00 Uhr: **Judith Keller** liest aus «Die Fragwürdigen»

Montag, 29. Januar 2018, 20.00 Uhr: Authentische, eigenständige, fantasievolle Texte mit der Rapperin **Big Zis**

**Kino, Theater, Konzert und mehr
immer unter www.kulturimrex.ch**

Tickets: Buchhandlung Helen Keller, Pfäffikon,
Telefon 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

Herzliche Gratulation!

Der Vorstand und seine Mitglieder gratulieren der Metzgerei Stappung ganz herzlich zum 30-jährigen-Firmenjubiläum.

Vom Guten das Beste

Seit der Übernahme im Jahr 1987 wird die Dorfmetzgerei mit grosser Leidenschaft, innovativen Ideen und unter stetigem Wachstum von der Familie Stappung fortgeführt. Bereits 1987 wurde mit Natura-Beef Produzenten auf Fleisch aus artgerechter Tierhaltung mit natürlicher Fütterung umgestellt. Zu dieser Zeit (lange vor dem heutigen Bio Trend) ein absolutes Novum. 1998 folgte der Umbau des Ladengeschäfts. Ein Produktionsraum wurde zugunsten der Vergrößerung der Verkaufsfläche geopfert. Die Vergrößerung des Sortiments und die konsequente Ausrichtung auf Spezialitäten aus der Region und der Welt gepaart mit Herzblut, persönlichem Service und bester Qualität blieben nicht unbeachtet.



Heute gilt die Metzgerei Stappung als Topadresse für Delikatessen im Tösstal und ist über die Kantonsgrenze bei Fleischliebhabern bekannt.

Lassen Sie sich vom vielseitigen Angebot im Laden an der Dorfstrasse 26 in Bauma inspirieren. Die Familie Stappung und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Halbtagesreise 2017 vom Gewerbeverein

Am Freitag, 22. September trafen wir uns in Hittnau zu unserer alljährlichen Halbtagesreise mit unbekanntem Ziel. Organisatoren waren Andreas und Vreni Wegmann. Bei wunderschönem Herbstwetter fuhren wir gegen den Mittag in Richtung Tösstal, zur Drechslerei Kleintal in Steg im Tösstal. Wir wurden herzlich von Urs Birrer, Präsident des Vereins zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal begrüsst. Er erklärte uns kurz die Entstehung des Vereins und deren Geschichte.

Im Anschluss besichtigten wir die Anlage im Schnelldurchgang. Über das Wasserrad werden die einzelnen Maschinen der Drechslerei angetrieben wie es früher noch üblich war. Faszinierend wie diese Materialien in dieser Generation noch bearbeitet wurden, vom grossen Baumstrunk bis hin zum abgerundeten Endprodukt.



Zum Mittagessen bei Bratwurst und Brot, welches von Vreni und Andreas Wegmann sowie Eliane und Markus Schaufelberger gesponsert wurden, fehlte auch der gesellige Teil nicht. An

Festbänken wurde geplaudert und Wichtiges, wie auch Unwichtiges ausgetauscht. Der Gewerbeverein bedankt sich ganz herzlich bei Andreas Wegmann für diesen lehrreichen Einblick in die spannende Welt der Drechslereigeschichte.

Danach verschoben wir uns mit dem Car in Richtung Bodensee, genauer nach Romanshorn, in ein Automuseum der speziellen Art. Diverse Autos von früher wie aber auch der neusten Generation konnten besichtigt werden. Nostalgische Geschichten kamen wieder in den Vordergrund bei der hervorragenden Führung die wir erleben durften.



Abgerundet wurde dieser herrliche Tag mit Apéro und anschliessendem Nachtessen in der Wirtschaft Stelzenhof in Weinfelden. Etwas abseits gelegen, mit einem traumhaften Panorama, konnten wir die letzten Abendstunden nochmals geniessen.

Ganz herzlichen Dank den Organisatoren für diesen wunderschönen, erlebnisreichen Tag, bei dem der hektische Alltag einmal in den Hintergrund rückte.

Menu Surprise – knackige Unterhaltung für Feinschmecker

Save the Date: Donnerstag, 19. April 2018

Unser «Menu Surprise» schmeckt nach mehr: Auf dem Silbertablett servieren wir Ihnen abwechselnd kulinarische und künstlerische Überraschungen.

Geniessen Sie ein prickelndes künstlerisches Programm und drei exquisite Gänge. Im intimen Rahmen des Bankettsaals geben wir besonderen Persönlichkeiten eine Bühne. Knackige Unterhaltung ist unsere Lieblingsbeilage – der Geist isst schliesslich mit.

Marco «Büxi» Büchel und Beni Thurnheer

Der ehemalige Skiprofi Büxi und Beni Thurnheer blicken zusammen hinter die Kulissen des Skizirkus.

Treffpunkt

18.00 Uhr, Bahnhof Pfäffikon ZH oder 19.00 Uhr, direkt vor dem Casinotheater, Stadthausstrasse 119, 8400 Winterthur

Einlass und Apéro

19.00 Uhr bis Beginn 19.30 Uhr

Preise

Frauenvereinsmitglieder CHF 45.–

Nicht-Mitglieder CHF 95.– (ohne Getränke und Bahnbillett)

Anmeldung

events@frauenverein-hittnau.ch oder direkt bei Karin Gosch, Tel. 079 361 24 25. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden der Reihe nach berücksichtigt. **Anmeldeschluss: 11. Dezember 2017.**



Rampesäu



In den Startlöchern für die 5te Jahreszeit

Der November ist gekommen und die Rampesäu sind nach langem Üben und Proben in den Startlöchern für die 5te Jahreszeit.

Dieses Jahr feierten die Schweine den 11.11.2017 nicht wie üblich in Zürich, sondern in Amriswil bei der Glöggli Clique. Bereits in den frühen Morgenstunden fanden sich die «Picassos» der Rampesäu im Probelokal ein, um die Gesichtsfarben und die Airbrush Pistolen für ein aufgewecktes Schweinerudel bereit zu machen. Als die restlichen Mitglieder eintrafen, hiess es sogleich Augen zu und

Luft anhalten, damit die Gesichtsfarben aufgetragen werden konnten. Das Stillhalten in den frühen Morgenstunden fiel einem sonst so quirligen Schweinehaufen sehr leicht, da der frühe Morgen definitiv nicht zu der besten Tageszeit der sonst so nachtaktiven Schweine gehört. Als das letzte Schwein mit der Gesichtsbemalung fertig war, fuhr auch schon der Car vor. Nachdem alle Instrumente verladen wurden, konnte die Fahrt nach Amriswil losgehen.

Dort angekommen hiess es noch einmal bis um 11.11 Uhr warten. Dies fiel nicht allen leicht, da die Vorfreude zu

diesem Zeitpunkt bei allen auf dem Höhepunkt war. Doch dann kam endlich der befreiende Knall. Mit dem Guggenmarsch, und mit über 1000 weiteren Guggern, wurde die Fasnacht eingeläutet.

Trotz des gelungenen 11.11. bleibt nicht viel Zeit, um sich auszuruhen – die Vorbereitungen für die Winterbar laufen auf Hochtouren. Auch nach der Winterbar wird es hinter den Kulissen nicht ruhiger, da der Sau(st)Ball 2018 immer näherkommt. Momentan werden für den Maskenball noch die Feinarbeiten erledigt, sodass wir zu einer gelungener Fasnachtsparty begrüßen dürfen.

Aber nun Eins nach dem Andern. Nehmen Sie sich doch kurz Zeit und tragen Sie doch gleich die wichtigsten Daten für das Jahr 2018 in Ihre Agenda ein:

Die **Winterbar findet am 6. Januar 2018 auf dem Areal der Station Hittnau** statt. Ab 18.00 Uhr verköstigen wir Sie gerne mit warmen Getränken an unserer Schneebar, einer selbstgemachten Suppe in unserer gemütlichen Suppenstube oder einer guten Wurst vom Grill.

Des weitern sollte der **3. Februar 2018** mit roter Farbe in Ihrer Agenda eingetragen sein. An diesem Tag finden nämlich der **Sau(st)Ball JUNIOR** und der **Sau(st)ball** in der Mehrzweckhalle in Hittnau statt. Um 12.00 Uhr haben wir für Sie die Festwirtschaft bereits geöffnet. So können Sie sich vor dem Kinderumzug, welcher um ca.13.00 Uhr startet, noch stärken. Auch für die Kinder wird bestens gesorgt. Nach dem Umzug gibt es für sie in der Halle wieder ein Animationsprogramm und eine Maskenprämierung.

Natürlich ist dank unserer grosszügigen Sponsoren auch dieses Jahr der Eintritt wieder frei. Nachdem unsere kleinen Gäste sich ausgepowert haben, geht es in die Startlöcher für die Erwachsenen. Ab 18.00 Uhr ist das Festgelände für eine wilde Partynacht eröffnet.

NEU am Sau(st)ball: Mottogruppen ab 10 Personen bezahlen weniger Eintritt. Auch haben wir einen neuen DJ (DJ Applefresh), der mehr Spielzeit als die Jahre zuvor haben wird. Die Guggemusik Rampesäu und alle Helfer freuen sich auf die vielen verschiedenen Kostümvarianten und die ausgiebige Stimmung in der MZH Hittnau.

Willst auch Du ein Teil unseres super coolen Schweinerudels werden?

Dann melde Dich bei praesident@rampesaeu.ch. Musikkenntnisse sind nicht zwingend notwendig. Das Wichtigste ist die Freude an der Fasnacht und dem Instrument.



Verein Kunst und Hobby Hittnau



Hittnauer «KunstHandWerk» im Chesselhuus

Am Wochenende vom 23./24. September 2017 haben 40 Hobby- und Kunstschaffende aus Hittnau, Pfäffikon und Umgebung erstmalig im Chesselhuus ihre handgefertigten und selbstgestalteten Objekte präsentiert und begeistert damit mehrere Hundert Besucher. Diverse Unikate aus Holz, Keramik, Metall, Glas, Papier, Schmuck, Draht, Stoff und Allerlei mehr haben für eine bunte Exposition gesorgt. Für viele war dies eine willkommene Gelegenheit, um sich nach geeigneten, handgemachten Accessoires, Dekorationsobjekten, Geschenkartikeln und Mitbringsel umzusehen oder neue Inspirationen zu sammeln. Der «Umzug» von Hittnau nach Pfäffikon in den Dorf- und Kultursaal Chesselhuus war für die zahlreichen Hittnauer Aussteller und Besucher nachvollziehbar – sie möchten auch künftig an diesem Standort festhalten.

Die Organisatoren vom Verein Kunst & Hobby Hittnau und der Freizeitwerkstatt Pfäffikon dürfen auf eine gelungene «Premiere» zurückblicken. Neu wird diese Ausstellungsplattform einmal jährlich stattfinden. Das nächste Datum ist bereits bekannt: **29. / 30. September 2018**. Das Anmeldeformular wird ab Dezember 2017 auf www.fwp-pfaeffikon.ch aufgeschaltet.





Ihr lokales Kommunikationsnetz.

lokal, schnell, günstig



Internet



TV



Telefonie

Erhältlich bei Ihrer Gemeinde:

Kommunikationsnetz Spreitenbach

Zentrumsstrasse 11 | 8957 Spreitenbach

056 418 86 10 | gemeindewerke@spreitenbach.ch



Zurück in die Zukunft



Hiess das Motto am 11. und 12. November am Musig Chränzli 2017

Alles war hausgemacht an diesem Wochenende. Das Nachtessen vor dem Konzert wurde von der Bassistin und Köchin Denise gekocht und von den Musikantinnen und Musikanten den zahlreich erschienenen Gästen elegant serviert. Unterstützt von fleissigen Helfern aus dem Hittnauer TV musste niemand lange auf die bestellten Getränke warten.

Im Konzertteil des Abends brillierten verschiedene Solisten auf ihren Instrumenten beim Interpretieren der ausgewählten Musik aus Filmen der 80er Jahre, gefühlvoll und passend unterstützt durch die ganze Band, unter der Leitung von Anita Grob, die auch durch das Programm führte. Die Fotoreportage zu den einzelnen Nummern zeigte gleichzeitig auf der Leinwand die verwandelten Brass Band Mitglieder in den Rollen der Filmstars.

Dass auch das Theater im zweiten Teil des Abends hausgemacht war ist selbstverständlich. Die lange Tradition vom

Theater spielen und Musizieren durch Vereinsmitglieder wurde gekonnt weitergeführt und kam beim Publikum bestens an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und ihren Besuch an unserem Konzert.

Ihre Musig Hittnau
www.musig-hittnau.ch



Adventskonzert in der Kirche

Adventskonzert in der Kirche Hittnau

Auch dieses Jahr findet am 1. Adventssonntag (3. Dezember 2017) das schon viel besuchte und zur Tradition gewordene Adventskonzert des «ensemble-affettuoso» statt.

Zum Stamm des Ensembles (Madeleine Marx, Blockflöten, Sibylle Isler, Violine und Pius Brunner, Violoncello) fügen sich Eun-ah Cho-Nitschke (Cembalo), Maria Tresa Splett-Sialm (Rezitation) und zum ersten Mal Thomas Goetschel

(Gambe) bei. Wir freuen uns sehr über ihre Mitwirkung. Es erklingt Musik aus der Zeit des Barock. Am Schluss musizieren die Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit dem Publikum Lieder zum Advent. Die Kammermusikgruppe freut sich auf ein zahlreiches Publikum.

Der Eintritt ist frei. Sonntag, 3. Dezember 2017, 17.00 Uhr in der Kirche Hittnau.

palmino
«palme»

BÄCKEREI BIOLADEN BLUMEN GESCHENKE GÄRTNER-EGGÄ



Zeitreise durch die Märchenwelt

WEIHNACHTSVERKAUF

21. November - 23. Dezember 2017

Stiftung zur Palme
Hochstrasse 31-33 8330 Pfäffikon Tel. 044 953 31 13 www.palme.ch

NEW



**SUBARU XV 4x4
UND IMPREZA 4x4.**

Sicherheit ohne Aufpreis.

Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package*
Lineartronic

*Modelle Swiss Plus und Luxury

1./2. DEZEMBER 2017:
PREMIERE
BLACK & WHITE TAGE

 **SUBARU**
Confidence in Motion

Bei einem Apéro stellen wir Ihnen am
1. und 2. Dezember die beiden Neuen vor.

Garage Glättli

HITTAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30 garage-glaettli.ch

 **winterhilfe**

Herbstsammlung 2017

**Dort helfen, wo es nötig ist
Hilfe aus der Region – für die Region**

Winterhilfe Zürcher Oberland

Geschäftsstelle:

Langstrasse 231, 8005 Zürich

CH38 0900 0000 8002 6381 8

PC 80-26381-8

www.winterhilfe.ch/zuerich

JOSI WISHES YOU

MERRY
Christmas

WEIHNACHTS AUSSTELLUNG

MITTWOCH, 6. DEZEMBER BIS
DONNERSTAG, 21. DEZEMBER

JEWELNS MITTWOCH BIS FREITAG
VON 14 BIS 18.30 UHR

JOSI CREATIV PRESENTS · JOSI STÖZ · WERDEGGWEG 1 · 8335 HITTAU
079 471 18 76 · JOSI@JOSIGESCHENKE.CH · WWW.JOSIGESCHENKE.CH

J freude am schenken

Gerber 
Heizungen

Heizungs- und Brennerservice
Kachelofenreparaturen
Heizungssanierungen
Solar und Wärmepumpen

Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Natel 079 689 41 11
gerber-heizungen@bluewin.ch

Hittnauer Adventsfenster 2017

Hittnauer Adventsfenster 2017



Tag	Datum	Teilnehmer/Adresse	Apéro	Zeit
Freitag	1. Dez.	Familie Pinto & Schlup, Zelgstrasse 21 / 17	✓	18.30
Samstag	2. Dez.	Petra & Heinz Bolli, Isikerstrasse 1	✓	17.00
Sonntag	3. Dez.	Sabrina & Jürg Schoch, Tösstalstrasse 14	✓	17.30
Montag	4. Dez.	Eveline & Guido Keller, Zimbergstrasse 1	✓	18.30
Dienstag	5. Dez.	Familie Kuster & Broder, Brunnenweg 3 / 5*	✓	18.00
Mittwoch	6. Dez.	Maru & Marcel Cecchellero, Schmittengasse 4		
Donnerstag	7. Dez.	Barbara & Christoph Schaufelberger, Oberdorfstrasse 46	✓	18.30
Freitag	8. Dez.	Simone & Felix Jucker, Hostet 25	✓	18.00
Samstag	9. Dez.	Karin & Mauro Sillitto, Zelgstrasse 29	✓	18.00
Sonntag	10. Dez.	Familie Keller, Züger & Rainer, Wetzikerstrasse 31	✓	16.30 – 20.30
Montag	11. Dez.	Gemeindeverwaltung Hittnau, Jakob Stutz-Strasse 50; Apéro drinnen	✓	16.30 – 18.30
Dienstag	12. Dez.	Weinladen 41 Grad Nord, Ziegelhüttenstrasse 4	✓	18.00
Mittwoch	13. Dez.	Schule Hermetsbüel, Hauswartung, Hermetsbüehlweg 10	✓	17.00 – 19.00
Donnerstag	14. Dez.	Katrin & Silvan Künzler, Pfäffikerstrasse 12	✓	18.00 – 20.00
Freitag	15. Dez.	Ref. Kirchgemeinde Hittnau, Dürstelenstrasse 6	✓	18.00 – 20.00
Samstag	16. Dez.	Muriel & Ueli Dübendorfer-Signer, Zelgstrasse 25	✓	17.00
Sonntag	17. Dez.	Familie Verzino & Zumstein, Bodenachertrasse 2	✓	18.00
Montag	18. Dez.	Christine Hauser, Hintergasse 6	✓	18.30
Dienstag	19. Dez.	Yvonne & Franco Gorgi, Haselstrasse 8; Apéro drinnen	✓	17.00
Mittwoch	20. Dez.	Bibliothek Hittnau, Hermetsbüehlweg 24	✓	19.00 – 20.30
Donnerstag	21. Dez.	Andrea & Bertl Betschart, Pfäffikerstrasse 42	✓	18.30
Freitag	22. Dez.	Caroline & Markus Bosshard-Varga, Zelgstrasse 10	✓	18.00
Samstag	23. Dez.	Andrea Ott & Beat Wabel, Huebacherweg 21	✓	17.00
Sonntag	24. Dez.	Manuela & Ralph Dändliker, Zelgstrasse 9	✓	15.30

* Offenes Feuer – Wer Lust hat bringt seine Wurst zum Grillieren mit.

Und wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu, die Adventszeit naht und Hittnau wird wieder weihnachtlich geschmückt. Auch dieses Jahr zeigen unsere Adventskalender-Teilnehmer wieder eine Vielfalt von schön geschmückten Adventsfenstern und offerieren den Einwohnern und Gästen von Hittnau einen Apéro. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei einem gemütlichen Abendspaziergang wunderbare Adventsfenster zu bestaunen, einen gemütlichen Schwatz zu halten und dabei einen feinen Glühwein zu trinken. Infos und Fotos zu den Adventsfenstern finden Sie unter www.schlup-art.ch.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und schöne Adventszeit.

Sabine Schlup

Restaurant Loki Hittnau



Suppe-Tag am Samstag, 13. Januar 2018

SPATZ im Chessi

Ab 10.30 Uhr können sie bei uns in der Loki (Station Hittnau) eine feine, frisch zubereitete Suppe aus dem Chessi mit nach Hause nehmen. Bringen sie ein geeignetes Gefäss mit. Sie können die Suppe auch gleich in der geheizten Alphütte geniessen oder ein feines Raclette. Musikalische Unterhaltung ab ca. 19.30 Uhr.

Der Erlös geht an den Frauenverein Hittnau.

Für Reservation: 079 623 67 72

Loki-Team



Grümpi Hittnau mit gutem Abschluss

dg – Es ist schon wieder einiges an Zeit seit dem letzten Grümpi vergangen. Für das OK ist es aber immer noch in bester Erinnerung. Das Wetter war einmal mehr sonnig und sehr warm, die Teilnehmer sportlich und engagiert und das Rock-Battle laut. An der Abschlusssitzung vom 31. Oktober 2017 in der Sonne Hittnau wurden nun erstmals die Zahlen des Grümpis 2017 vorgestellt. Anhand dieser Zahlen können wir von einem erfolgreichen Grümpi sprechen. Es freut uns riesig, euch bereits an dieser Stelle mitzuteilen, dass wir pro Helferschicht CHF 35.– auszahlen können. Nach dem Grümpi

heisst vor dem Grümpi. Erfreulicherweise wird das OK in der gleichen Konfiguration bestehen bleiben. Dies sind: Armin Bosshard (Präsidium), Gaby Wittmer (Finanzen), Barbara Kuster und Uschi Thöny (Festwirtschaft), Dänu Reinhard (Spielbetrieb), Heinz Erzinger (Personal), Albert Sidler (Bauten), Renato Sidler (Unterhaltung), Peter Frei (Barbetrieb) und Daniel Gautschi (PR). Wir danken den Sponsoren, Vereinen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung und freuen uns bereits auf das nächste Grümpi, welches am Freitag, 6. und am Samstag, 7. Juli 2018, stattfinden wird.



Sehr sehr leise und trotzdem schnell

uf – Am 14. Oktober 2017 feierte der MSC Hittnau mit rund 200 Elektro-Interessierten und bei schönstem Herbstwetter mit dem 1. Elektro-Tääg das 40-Jahr Jubiläum Autocross Hittnau. Auf dem grünen Kilometer Nauen – Dürstelen zeigten 2-, 3- und 4-rädrige Elektrofahrzeuge, wie sich die Verkehrsmittel der Zukunft fortbewegen. «Nur reine Elektrofahrzeuge sind zugelassen, keine Hybrid-Fahrzeuge. Wir veranstalten kein Rennen. Aber ein bisschen Kontrolle muss schon sein». Bei traditionellen Oldtimerrennen werden Zuverlässigkeit und Gleichmässigkeit gemessen. Wir gaben die gleichen Kriterien vor. Der erste Lauf galt als Vorgabe. Den zweiten Lauf sollte der Fahrer in der möglichst gleichen Zeit absolvieren. Sie sind wirklich leise, diese Elektrofahrzeuge. Einer wollte es genauer wissen und er mass bei der Fahrt den Geräuschpegel. Er startete mit 41.9 Dezibel. Dies entspricht «leiser Musik». Der Durchschnitt von 63.5 db ent-

spricht dem Geräusch einer Nähmaschine oder einem Gruppengespräch. Der Maximalwert von 75.2 db wird auch bei «Verkehrslärm» gemessen.

Mit am Start war auch der Verkaufsleiter und mehrfache Teilnehmer am 24-Stundenrennen Nürburgring Stefan Neuhorn von KYBURZ. Der Vollblutrennfahrer legte mit seinem «eRod» die schnellste Zeit mit 54.76 Sekunden vor. Die langsamste Zeit? Ein E-Bike Fahrer radelte in 150.71 Sekunden den Berg hoch. Auch gut.

Die Firma KYBURZ in Rorbas entwickelt und produziert Elektrofahrzeuge für Zustell- und Industriebetriebe und für Privatpersonen. In Hittnau kurvt ab und zu auch schon ein eRod herum. Gelb. Motorengeräusch ist nicht zu vernehmen.



50 Jahre Jugendriege Hittnau

Die Jugendabteilung des Turnverein Hittnau wurde anno 1967 gegründet. Zuerst – nur für die Knaben – die Jugendriege, ein halbes Jahr später eine Mädchenriege. Nun, 50 Jahre danach, zählt die Jugendriege Hittnau, in welcher seit 2004 die Mädchen und Knaben zusammen turnen, mit 140 Mitgliedern zu einer der grössten Riegen der Region.

Da man nicht jedes Jahr einen 50igsten Geburtstag feiert, haben wir aus diesem Anlass ein Fest organisiert, welches den Mädchen und Knaben der Jugendriege Hittnau noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am Wochenende vom 23. auf den 24. September 2017 fanden sich am Samstagmorgen 112 Mädchen und Knaben

in der Mehrzweckturnhalle ein. Die Vorfreude konnte man den Jugendrieglern direkt an den Augen ablesen.

Das Tagesprogramm am Samstag stand voll und ganz unter dem Motto Spiel und Spass. Die Jugendriegler durften, aufgeteilt auf Ihre Riegen, verschiedene Posten besuchen. Der erste Posten war eine riesige Hüpfburg in der Form eines Piratenschiffes, auf welcher sich die Jugendriegler und auch einige Leiter austoben konnten. Beim zweiten Posten, dem Rodeo Reiten, ging es darum, möglichst lange auf einem wilden Bullen zu reiten ohne herunter zu fallen. Beim dritten Posten kamen sogenannte Bubble Soccer zum Einsatz. Dies sind mit Luft gefüllte Kugeln, welche man sich überstülpen konnte. Das Ziel war eigentlich, mit dieser zusätzlichen Polsterung Fussball zu spielen, doch oftmals genügte das

Turnverein Hittnau Jugend



gegenseitige Herumschubsben. Am vierten Posten konnten sich die Jugendriegler von unserer Fotografin ablichten lassen. So entstanden wieder einmal schöne Riegenfotos für unser Archiv, das nächste Jubiläum oder einfach als Erinnerung. Zu guter Letzt konnten die Jugendriegler sich am letzten Posten noch verewigen. Dazu später noch mehr.

Auch kulinarisch liessen wir uns an diesem Wochenende etwas einfallen. Zum Mittagessen am Samstag gab es Wienerli mit Brot und am Abend durften wir sogar eine feine Pizza aus dem Holzofen geniessen. Auch dazwischen musste niemand hungern. Dies dank den zahlreichen Zvierispenden verschiedener Eltern.

Nach dem Abendessen stand dann ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Dazu nahmen die Jugendriegler vor der Bühne in der Mehrzweckturnhalle Platz, wo sie gespannt auf den Beginn der Abendunterhaltung warteten. Und diese Abendunterhaltung war vom feinsten. Wir hatten extra für unser Jubiläum die Profi-Barrengruppe «Seppä» aus Frauenfeld und das Nationalkader in Aerobic/Gymnastik, die Gruppe «Sawin» aus Winterthur, eingeladen. So kamen wir zuerst in den Genuss einer grandiosen Minitrampolin Show der Seppen. In dieser zeigten sie auf eine lustige Art und Weise beeindruckende Sprünge. Danach zeigte die Gruppe Sawin in einer faszinierenden Vorführung weshalb sie das Nationalkader sind. Nach der Tanzeinlage kamen dann noch einmal die urchigen Seppen zum Zug. Dieses Mal mit einer Barrennummer, welche sie mit vielen Theatereinlagen und viel Witz turnten. Nach einer Zugabe veranstalteten die Seppen sogar noch mit allen Jugendrieglern eine Polonäse.

Man könnte jetzt denken, dass es langsam Zeit wurde ins Bett zu gehen. Aber nein. Nach einer kurzen Umbaupause wurde auf der Bühne die Kinderdisco eröffnet. Dort konnten die Jugendriegler an der Bar mit Gutscheinen oder sportlichen Leistungen einen feinen, alkoholfreien Drink

bestellen und zu selber gewünschter Musik tanzen. Also wurde gelacht, gefeiert und Karaoke gesungen bis auch den Hartnäckigsten die Augen beinahe zufielen. Für die Übernachtung hatten die Jugendriegler in der oberen Turnhalle ein Massenlager eingerichtet. Dort kehrte nach einiger Zeit auch tatsächlich Ruhe ein. So, dass auch die Leiter sich einige Stunden erholen konnten.

Der krönende Abschluss des Wochenendes war dann am Sonntagmorgen unser Jubiläumsbrunch. Dafür hatten wir alle Eltern und Geschwister der Jugendriegler eingeladen. Über 300 Personen fanden sich also in der Mehrzweckturnhalle ein, um zusammen einen ausgiebigen Brunch zu geniessen. Während dem Brunch enthüllten wir dann auch die Überraschung, welche die Jugendriegler am Samstag vorbereitet hatten. So konnten wir unserem langjährigen Hauptleiter der Jugendriege Hittnau, Heinz Weber, als Dank für seine langjährige Tätigkeit einen Holztisch – auf welchem alle Jugendriegler und Leiter ihren Namen eingegraben hatten – überreichen. Danke Heinz!

So ging ein Wochenende zu Ende, welches wohl alle Beteiligten nie vergessen werden.

Ein grosses Dankeschön geht an Tanja Bosshard, Andrea Betschart, Sylvia Schweizer, Denis Kuster und Christoph Vontobel, welche mit mir zusammen diesen Anlass organisiert haben sowie allen Leitern, welche für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Ebenfalls möchte ich dem Abwart Team der Schule Hittnau für ihre unermüdliche Arbeit danken.

Zum Schluss möchte ich allen danken, welche in den letzten 50 Jahren in irgendeiner Form die Jugendriege Hittnau unterstützt haben. Auf die nächsten 50 Jahre!

*Mit freundlichem Turnergruss
Renato Sidler*



Ps.: Weitere Fotos auf www.tvhittnau.ch

Meisens unglaubliche Aufholjagd am Schlosshügel



Der deutsche Meister Marcel Meisen hatte schliesslich allen Grund zum Jubeln. (Bild Werner Jacobs / www.radsport.ch)

boo – Er hatte zwischenzeitlich gegen 40 Sekunden zurückgelegt und konnte sich schliesslich als Sieger feiern lassen: Die Aufholjagd des Deutschen Marcel Meisen war an Spektakel kaum zu überbieten. Nicola Rohrbach, der dem Radquer vom 29. Oktober über weite Strecken seinen Stempel aufgedrückt hatte, sicherte der Schweiz mit Rang 3 einen Podestplatz. Der Franzose Fabien Canal vervollständigte das Podest. Marcel Wildhaber verteidigte sein grünes Leadertrikot.

Nach dem Start wurde nicht lange gefackelt. Vollgas statt gegenseitiges Abtasten, lautete die Devise der knapp 40 Elitefahrer. So wurde die erste Schlosshügel-Abfahrt Ellbogen an Ellbogen ausgetragen – mit Nicola Rohrbach als grossem Profiteur. Er erschien bei der ersten Zieldurchfahrt solo und hatte bald einen Vorsprung von über 15 Sekunden. Das Rennen war definitiv lanciert.



Wie meist bot der Schlosshügel spektakuläre Abfahrtszenen und unfreiwillige Abgänge vom Crossrad. (Bild Werner Jacobs / www.radsport.ch)

Rohrbach mit prägender Rolle

Obschon hinten kräftig Dampf gemacht wurde, konnte sich Rohrbach bis Ende der dritten von insgesamt 10 Runden allein an der Spitze behaupten. Dann rückten die beiden Franzosen Fabien Canal und Steve Chainel auf. Die Spitze drehte fortan zu dritt ihre Runden, zwischenzeitlich verstärkt durch den Belgier Wietse Bosmans, der jedoch wegen mehrerer Stürze seine Ambitionen auf einen Spitzenplatz begraben musste. Rohrbach begnügte sich keineswegs mit Hinterrad-Halten, sondern gestaltete trotz seines Start-Efforts das Rennen weiterhin ausgesprochen aktiv und attraktiv.

Ab der achten Runde machte ein Mann auf sich aufmerksam, der zwar noch weit im Feld zurücklag, jedoch wiederholt die schnellsten Rundenzeiten gefahren war: Marcel Meisen. Exakt bei der letzten Zieldurchfahrt hatte der Deutsche den Anschluss ans Spitzentrio geschafft, zog seine Pace unvermindert weiter und fand sich alsbald allein an der Spitze. Damit war klar, dass einer des einstigen Führungstrios ohne Medaille bleiben würde. Es traf Chainel, der den Rhythmus nicht mehr ganz mitgehen konnte.

Weiter hinten im Feld fand gleichzeitig ein zweites Rennen statt: Jenes ums grüne Trikot des Gesamtleaders. Dessen Träger, Marcel Wildhaber, war in der Nacht zuvor erstmals Vater geworden und lieferte wohl deshalb nicht ganz die gleiche Leistung ab wie in den beiden Rennen zuvor. So war Rohrbach, als er in Führung lag, zwischenzeitlich neuer virtueller Leader. Wildhabers 10. Rang reichte jedoch schliesslich, um das Leadertrikot zu verteidigen. Dahinter wurde Rohrbach für seinen Effort belohnt: Er fungiert neu als Zweiter im Gesamtklassament, während Simon Zahner auf den dritten Platz zurückfiel.

Bei Wind und Wetter

Einmal mehr war das Hittnauer Radcross geprägt von Windböen und Regenschauer. Dem Einsatz der Teilnehmenden tat dies jedoch keinen Abbruch. Selbst die Kids liessen sich ab solchen kleinen Widerwärtigkeiten den Spass an der Sache nicht verderben. So spurteten die Grösseren mit Elan in den Gegenwind, während die Kleinsten auf den Laufrädern die Luft im Gesicht genossen, angefeuert von Applaus und Zurufen von Eltern, Tanten, Göttis... Wenn es neben strahlenden Gesichtern auch Tränen gab, dann sicher nicht aufgrund des Wetters, sondern wegen dem einen oder anderen Ausrutscher mit unsanfter Landung. Aber klar – auch das gehört dazu!

Gastgeber vornehmlich zurückhaltend

uf – Die sieben Mannschaften aus Bauma, Effretikon, Hittnuu, Illnau, Rikon, Wetzikon und Wila zeigten am 4.11.2017 beim 34. Faustballturnier in Hittnuu schönen Faustballsport. Der Veranstalter Hittnuu war zum ersten Mal mit nur einer Mannschaft angetreten.



Bauma setzte schon im ersten Spiel Akzente. Mit einem 32:16 Sieg über Wetzikon zeigten sie, dass sie ganz vorne

mitspielen wollten. Eine ganz enge Kiste war das Resultat. Im Bruderduell Effretikon gegen Illnau. Illnau, im ersten Satz noch mit 14:10 in Führung, verlor den zweiten mit 12:15. Endresultat 26:25 für die Illauer. Noch Rampo 10:10 im ersten Satz im Spiel Hittnuu gegen Rikon, machte der Gastgeber im zweiten mit 12:9 alles klar. Die Wilemer bekundeten im Spiel gegen Wetzikon keine Mühe. 36:20 für Wila das Schlussresultat. So zeichneten sich bereits bei den ersten Spielen Tendenzen ab. Beim Modus «Jeder gegen Jeden» waren jedoch jederzeit Überraschungen möglich.

Zum Mittagessen durften die Gäste den von der Männerriege Hittnuu und zwei Hittnauer 4. Klassen gepflückten Äpfeln gepressten Most geniessen. Die spielfreien Mannschaften verkürzten sich in der Zwischenzeit mit einem Jass. Einige studierten als Zuschauer ihre zukünftigen Gegner. Spannend blieben die Spiele bis zum Schluss.

Schlussrangliste

1. Illnau 26 Punkte, 2. Effretikon 23, 3. Bauma 22, 4. Wila 13, 5. Hittnuu 10, 6. Wetzikon 6, 7. Rikon 5.

Sushi Kings



Pilsen ist immer wieder eine Reise wert

uf – Trainieren wie die Profis, feiern wie die Sieger in einem verlängerten Trainings-Weekend bereitete sich Mitte Oktober das Eishockey-Team Sushi-Kings in Pilsen praktisch auf die kommende Meisterschaft 2017/2018 vor. Trainingspartner der Sushis waren Spieler des Slovakia Hockey Teams Zürich. In der Meisterschaft spielen beide Teams in der gleichen, der stärksten Gruppe, der Fun Hockey League. Bereits letztes Jahr trainierten und feierten die beiden Teams gemeinsam in Pilsen.

Donnerstag und Sonntag waren Reisetage. Toni, der Carchauffeur, führte uns rasch und sicher nach Tschechien und auch wieder zurück. Am Freitag standen zwei Trainings à eineinhalb Stunden auf dem Programm, am Samstag sogar deren drei. Nach kurzem Einspielen mätchelte man gegen die Slovaken. Abends, im Ausgang, feierten beide Teams gemeinsam. Bei feinem Nachtessen und Umtrunk gaben beide Teams ebenfalls alles. Das Pilsner Urquell produziert nach Pilsner Brauart, mundet in Pilsen ausgezeichnet. Übrigens gehört Pilsner Urquell seit diesem Jahr dem japanischen Konzern Asahi.

Trainiert wurde in der «Eis-Arena», in unmittelbarer Nähe unseres Hotels Panorama gelegen. In einem 10-Minuten-

Marsch entlang eines romantischen Seeleins konnten sich die Spieler am Morgen bereits für das Training aufwärmen. Gefeierte hingegen wurde abends im rund vier Kilometer entfernten Zentrum der Stadt.

Ronnie Johansson war mit seinem Team sehr zufrieden. Die Spieler trainierten fleissig. Die Qualität der Mannschaft und die Treffsicherheit hatte sich in kurzer Zeit sichtlich verbessert. Auch Ronnie hatte sich gesteigert. Bei seinem an der Bande entlang geschossenen Slapshot umrundete der Puck das ganze Spielfeld, non-stop 182 Meter. Auch sehr sehenswert.





Erfreuliche erste Meisterschafts-Halbzeit der Pumas

uf – Den grössten Erfolg bei den Unihockey-Pumas feiern die Juniorinnen B. In der Gruppe mit insgesamt zehn Mannschaften führen sie die Tabelle an. Acht Spiele, acht Siege, 107 Tore geschossen und nur 9 kassiert – das ist wirklich eine makellose Bilanz. Besonders der Torhüterin darf man ein Kränzchen winden. Drei Spiele mit Shutout (0 Tore), drei Spiele mit einem Tor, das ist ganz grosse Klasse!

Auch das Fanionteam 2. Liga Grossfeld behauptete sich auf dem 1. Tabellenrang. Eine 2:6-Niederlage im letzten Spiel gegen Bassersdorf versetzte sie punktgleich mit Uster auf den 3. Rang. «Der Teamgeist ist ausgezeichnet. Der Mix von jüngeren und älteren Spielern trägt zum Erfolg bei», begründet Trainer Thomas Zuppinger die guten Resultate.

Die Junioren-Mannschaften im Leistungssport belegen allesamt vordere Tabellenplätze. Rang 4 für die Teams U21C und U16C, gar ein 3. Rang für die U18C und U14/17 und Rang 6 für die Juniorinnen C, das macht wirklich Freude.

Ein aufgestelltes Team, die 2. Liga Grossfeld-Damen. Anfänglich mit noch etwas Startschwierigkeiten feiern sie mit je einem Sieg und einer Niederlage in den beiden letzten Runden nun erste Erfolge.

Die D- und E-Junioren befinden sich noch in der Startphase. Eine Einschätzung nach drei Spielen ist noch zu früh.



Seniorenwandergruppe



Das Skigebiet von Motta Naluns mal im Sommer geniessen

uf – Beth weilte schon oft in Scuol in den Skiferien. Sie kennt deshalb das Skigebiet Motta Naluns bestens. Motta Naluns im Sommer? Das war auch für Beth eine Premiere. Im Nachhinein kann man nur sagen, es hat sich wirklich gelohnt sieben Stunden Zug zu fahren.



Die Reise bis Motta Naluns verläuft bestens. Von der Bergstation wandern wir auf dem Höhenweg bis zum Bergrestaurant Prui. Ein Traum, die Blumenpracht. Man wandelt praktisch durch einen üppigen Blumengarten. Als bald ist das erste Ziel, das Prümaraan Prui-Bergrestaurant auf 2062 Meter über Meer, erreicht. «Allegra» werden wir herzlich begrüsst. Wir nehmen auf der grossen Terrasse Platz, mit der prächtigen Aussicht auf die Unterengadiner Berge. «Dort ist San Jon», erklärt Beth. Der Hittnauer Franco Gorgi führt im Reitstall von Men Juon regelmässig Pferdekurse durch. Ich durfte auch schon bei einem 3-tägigen Pferde-Trekking das Münstertal und Val Mora erkunden.

Nach dem Essen schweben wir mit der Sesselbahn runter nach Ftan. Dort trennen sich die Wege. Die Bummelgruppe fährt mit dem Postauto nach Scuol, die andern wandern von Ftan in knapp eineinhalb Stunden nach Scuol. Eigentlich erwarten wir jederzeit, in diesem 500-Seelen Dorf den Schellen Ursli zu treffen. Die wuchtigen Engadiner-Häuser mit den Sgraffiti könnten dem Bilderbuch von Alois Carigiet entnommen sein. In Scuol bleibt noch etwas Zeit, den Durst zu löschen. Dann können wir uns eine gut Weil' im Zug erholen.

Das besondere Geburtstags-Interview



wm – Lieber Franz, am 9. November konntest Du Deinen 80. Geburtstag feiern. Wo wurdest Du geboren und wie erlebst Du Deine Kindheit?

Geboren wurde ich im deutschen Warburg. Das ist ein Dorf ähnlicher Grösse wie Hittnau, in Rheinland Westfalen. Als viertes von insgesamt sieben Kindern erlebte ich die frühe Kindheit während des zweiten Weltkrieges. Im Unterbewusstsein prägten sich Schreckensbilder ein, wie etwa die langen Nächte im engen, dunklen und stickigen Luftschutzbunker, das Sirenengeheul beim Bombenalarm, das Verdunkeln der Fenster mit alten Zeitungen, abgestürzte Flugzeugwracks oder abgekämpfte Soldaten und dröhnende Panzer. Derweilen unsere Mutter Stück für Stück ihres Silberbestecks bei den noch spärlich vorhandenen Bauern gegen Grundnahrungsmittel für die grosse Familie eintauschte, bastelten wir Kinder aus dem Treibstofftank eines abgestürzten Kampffliegers ein Boot. Als ich von den englischen Besatzungstruppen einmal ein viereckiges, grosses, weisses Toastbrot bekam, war das wie zweimal Weihnachten. Unser Vater musste sein Theologiestudium abbrechen um Kriegsdienst zu leisten. Glücklicherweise wurde er dann nach Kriegsende aus der englischen Gefangenschaft entlassen. 1946 zogen wir nach Stuttgart. Einige Monate wohnten wir dort in einem ausgedienten Luftschutzbunker, bevor wir dann im fünften Stock eines Wohnblocks unterkamen. Ohne Lift galt es täglich mehrmals genau hundert Treppenstufen zu überwinden. Der vorhandene Plumpsklo-Raum diente zugleich als Putzraum. Beim Schuhe putzen fiel mir dann einmal ein Schuh ins Ablaufrohr. Mutter fischte ihn aus der Jauchegrube und reinigte ihn für den Wiedergebrauch. Die Schule besuchte ich von Warburg aus mit kriegsbedingten Unterbrüchen im fünf Kilometer entfernten Schulhaus zu Fuss. Das war schon ab und zu sehr mühsam. In Stuttgart ging es dann nach dem Krieg viel besser.

Franz Mayer-Kosch
Hintergasse, Hittnau
geboren am 9. November 1937

Herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag von vielen Hittnauerinnen und Hittnauern.

Mit liebem Dank für das Interview: Werner Martinelli

Was blieb Dir aus der Jugendzeit in Erinnerung?

Mit der Währungsreform 1948 kam die grosse Wende. Das stundenlange Anstehen in den endlosen Warteschlangen vor den wenigen Lebensmittelläden neigte sich dem Ende zu. Als gut Zehnjähriger sah ich zum ersten Mal Bananen, Orangen und Schokolade. Auch die ungeliebten, am «Gstättli» festgemachten Wollstrümpfe, verschwanden langsam von den Knabenbeinen. Bei dem Wechsel von der Reichsmark zur D-Mark erhielt jede Person 50 DM vom Staat, unsere Familie also 450 DM. 1951 fand ich als dreizehneinhalb-jähriger Knabe eine Bäcker-Lehrstelle in einer grossen Bäckerei in Stuttgart. Drei Jahre später bestand ich die Gesellenprüfung mit Erfolg. Dann folgten zwei weitere Jahre während derer ich meine Fachkenntnisse in verschiedenen Bäckereien erweiterte. Bei einem Besuch meines Bruders in Davos war ich so fasziniert von den hohen, schneebedeckten Bergen, dass ich mir vornahm, auch einmal in der Schweiz zu wohnen und zu arbeiten.

Was prägte Dich in der Folge als Erwachsener?

Mit zwanzig Jahren lernte ich Elsa kennen. Es war auf einer Tanzveranstaltung des Kolping-Vereins. Sie zeigte Verständnis für den Plan, mich in der Schweiz zum Konditor und Confiseur weiterzubilden und folgte mir nach. Wir verliebten uns und schmiedeten bald Heiratspläne. Nach der Weiterbildung in Bern und Zürich, samt der dazwischen liegenden Meisterprüfung in Deutschland, heirateten wir im Oktober 1961. Uns wurden drei lebenswürdige Kinder geschenkt: Michael, Peter und Ursula. Seit unserer Hochzeit wohnte ich dann glücklich mit meiner wachsenden Familie in Pfäffikon und arbeitete 20 Jahre bei Bäckermeister Thönen und ab 1981 bis zur Pensionierung bei Hansueli Knecht, wo ich die Schönheiten meines Berufes auskosten konnte.

Wann und warum kamst Du nach Hittnau? Was für Highlights und was für Wünsche bestehen noch?

Vor 18 Jahren gelang es uns, hier in Oberhittnau eine neue, günstige Eigentumswohnung als Altersresidenz zu kaufen. Dies war sicher ein Highlight. Zu diesen gehören auch die Hochzeit, die Geburten unserer drei Kinder und vier Enkel, die berufliche Meisterprüfung und die goldene Hochzeitsfeier mit Elsa. Mein Glaube an Gott half mir 1988 den Unfalltod unseres Sohnes Michael und 2014 den Hinschied meiner geliebten Elsa zu verkraften. Ein Wunsch wäre, dass Hittnau den Dorfcharakter behält und dass wir Älteren bald wieder im Dorf einkaufen können.

Veranstungskalender**Veranstaltungen 1.12.2017 – 3.02.2018**

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Behörde/Verein
Dezember				
1. Dezember	20.00	Ein Theater das nie stattfindet	Kirche Hittnau	evang.-ref. Kirchgemeinde Wildberg
1.–3. Dez.		Samichlaushüsli	Samichlaushüsli	Frauenverein Hittnau
2. Dezember	09.00	Chranzen	Kirchgemeindehaus	evang.-ref. Kirchgemeinde Hittnau
3. Dezember	17.00	Adventskonzert	Kirche Hittnau	Frauenverein Hittnau
5.–6. Dezember	18.00	Hausbesuche Samichlaus	Hausbesuche	Frauenverein Hittnau
7. Dezember	12.00	Mittagstisch 60plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
9. Dezember	14.00	Weihnachtsmusical	Kirche Hittnau	evang.-ref. Kirchgemeinde Hittnau
10. Dezember	16.00	Weihnachtsmusical	Kirche Hittnau	evang.-ref. Kirchgemeinde Hittnau
11. Dezember	20.00	Gemeindeversammlung	Kirche Hittnau	Gemeinde Hittnau
12. Dezember	08.45	offenes Adventssingen	Kirchgemeindehaus	Thematreff
13. Dezember		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
15. Dezember	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
16. Dezember		Papiersammlung	Kehrichtsammelplatz	Turnverein Hittnau
24. Dezember	22.00	Heiligabend - Gottesdienst	Kirche Hittnau	evang.-ref. Kirchgemeinde Hittnau
25. Dezember	10.00	Weihnachtsgottesdienst	Kirche Hittnau	evang.-ref. Kirchgemeinde Hittnau
31. Dezember	17.00	Silvester Gottesdienst	Kirche Hittnau	evang.-ref. Kirchgemeinde Hittnau
Januar				
2. Januar	11.00	Neujahrsapéro	Mehrzweckturnhalle Hermetsbüel	Gemeinde Hittnau
9. Januar	08.45	alt und jung - früher und heute	Kirchgemeindehaus	Thematreff
13. Januar	10.30	Suppe Tag	Restaurant LOKI	Restaurant LOKI
14. Januar	08.30	Winter-Stadt-OL	Mettlenschulhaus, Pfäffikon	OLG Pfäffikon
17. Januar	14.00	Kurs für kontrollierten Alkoholkonsum	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
19. Januar	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
Februar				
3. Februar	12.00	Sau(st)ball Junior	Mehrzweckturnhalle Hittnau	Rampesäu
3. Februar	18.00	Sau(st)ball	Mehrzweckturnhalle Hittnau	Rampesäu

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Homepage der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

Der Gemeinderat gratuliert herzlich**zum 80. Geburtstag****am 15. Januar 2018**Magdalena Züllig
Pfäffikerstrasse 8**zum 85. Geburtstag****am 31. Dezember 2017**Helmut Blankenburg
Hintergasse 8**zum 97. Geburtstag****am 15. Januar 2018**Twan Nio Tanner
Lättenstrasse 11**zur goldenen
Hochzeit****am 1. Dezember 2017**Bruno und Ursula Campigotto
Haselweidstrasse 5



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung Hittnau

Jakob Stutz-Strasse 50
Postfach
8335 Hittnau
Telefon 043 288 66 66
Telefax 043 288 66 67
kanzlei@hittnau.ch
www.hittnau.ch

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	07.30 bis 15.00 Uhr durchgehend

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Rettungswagen-Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Zentrum ZH	145
Rettungshelikopter (REGA)	1414
Apotheken-Notfallnummer	079 693 11 11
Spitex Pfäffikon-Hittnau	044 950 31 41
Spital Uster	044 911 11 11
GZO Spital Wetzikon	044 934 11 11
Ärztliche Notfallnummer (ohne zusätzliche Kosten)	0848 222 444
Zahnärztliche Notfallnummer	079 358 53 66
Kabelnetz Hittnau (Pikettdienst ausserhalb Bürozeiten)	044 466 64 96

Legende Verfasser

boo – Christoph Boog
cs – Christian Schmid
mh – Madeleine Heine
rt – Rahel Tschann
st – Stefania Santo
tw – Thomas Wittwer
uf – Urs Frei
wh – Walter Halder
wm – Werner Martinelli
hrs – Hansruedi Stettler
dg – Daniel Gautschi

Redaktionsschluss und Erscheinungstermine 2018

Hittnau INTERN	Redaktions- und Inserateschluss	Erscheinung
151. Ausgabe	08. Januar 2018	Fr, 01.02.18
152. Ausgabe	12. März 2018	Fr, 01.04.18
153. Ausgabe	14. Mai 2018	Fr, 01.06.18
154. Ausgabe	09. Juli 2018	Fr, 01.08.18
155. Ausgabe	10. September 2018	Fr, 01.10.18
156. Ausgabe	12. November 2018	Fr, 01.12.18

Impressum «Hittnau INTERN»

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 148/24. Jahrgang

Herausgeberin

Politische Gemeinde Hittnau, www.hittnau.ch

Adresse

«Hittnau INTERN», c/o Gemeindekanzlei
Postfach 222, 8335 Hittnau, kanzlei@hittnau.ch
Bitte Verfasser erwähnen

Erscheinungsweise

6x pro Jahr (alle zwei Monate), Auflage 1 700 Ex.

Redaktionskommission

Gemeindepräsident Christoph Hitz
Gemeindeschreiber Christian Schmid
Assistentin Gemeindeschreiber Stefania Santo

Redaktionelle Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind wenn möglich in elektronischer Form an die Redaktion zu übermitteln.

Sekretariat Redaktion

Christian Schmid, Tel. 043 288 66 11,
Fax 043 288 66 67, kanzlei@hittnau.ch

Inseratenannahme

stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2
8330 Pfäffikon, Tel. 044 950 35 50
info@stoz.ch, www.stoz.ch

Inseratgrössen und Tarife

1/16-Seite (43 x 65 mm)	Fr. 90.–
1/8-Seite quer (91 x 65 mm)	Fr. 110.–
1/4-Seite quer (187 x 65 mm)	Fr. 180.–
1/4-Seite hoch (91 x 135 mm)	Fr. 180.–
1/2-Seite quer (187 x 135 mm)	Fr. 320.–
1/2-Seite hoch (91 x 275 mm)	Fr. 320.–
1/1-Seite (187 x 275 mm)	Fr. 540.–

Umschlagrückseite

(nur 1/1-Seiten möglich):
Zuschlag für Platzierung und Farbe Fr. 180.–

Beilagen

(nur 2 bis 3 pro Ausgabe möglich)
Von Hand eingelegt. 1 750 Ex. angeliefert.
Nicht grösser als 207 x 297 mm Fr. 840.–

Rabatte

■ für Vereine und gemeinnützige Institutionen
nur für 1/1- und 1/2-Seiten 50%

Wiederholungsrabatte

■ Belegung in 6 Ausgaben in Folge 10%

Druckunterlagen

■ PDF (300 dpi, Schriften eingebettet)
■ EPS (Schriften in Kurven gewandelt)
Für alle Inserate benötigen wir eine PDF-Datei zur Ansicht. Gestaltung und aufwändige Eingriffe in gelieferte Dateien werden separat verrechnet.

Gestaltung/Druckvorstufe

stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2,
8330 Pfäffikon, www.stoz.ch

Druck

Marty Druckmedien AG
Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen

Neueröffnung in Hittnau am Montag, 4. Dezember 2017

Endlich ist es soweit - wir können vom provisorischen Verkaufsstand in unsere neue Filiale umziehen und bereits am 4. Dezember eröffnen. Es erwarten Sie köstliche Sandwiches, knusprige Brote, reichhaltige Salate, verführerische Desserts und feinste Weihnachtsgebäcke.

Der Anbau des Wintergartens verzögert sich bis Anfangs 2018. Wir freuen uns aber jetzt schon darauf, Sie im neuen Jahr zusätzlich mit unseren täglich abwechselnden Mittagsmenüs zu verwöhnen.

Lassen Sie sich von unserem vielfältigen Sortiment und den tollen Eröffnungsaktionen überraschen. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	6:00 - 18:30	Uhr
Samstag	7:00 - 16:00	Uhr
Sonntag	7:30 - 17:00	Uhr

Steiner-Beck AG

Jakob Stutz-Strasse 75
8335 Hittnau
Tel. 044 830 00 13
www.steiner-beck.ch

Steiner
seit 1936

